

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	LXXV
Literaturverzeichnis	LXXXIX
Erster Teil: Grundlegung	1
1. Kapitel: Gegenstand und Begriff des internationalen Zivilprozessrechts ...	1
2. Kapitel: Verhältnis des internationalen Zivilprozessrechts zum internationalen Privatrecht	6
3. Kapitel: Entscheidungsharmonie	25
4. Kapitel: Internationales Zivilprozessrecht als Teil des internationalen Verfahrensrechts	37
5. Kapitel: Rechtsquellen	47
6. Kapitel: Internationales Zivilprozessrecht und Grundgesetz	147
7. Kapitel: Anknüpfungspunkte	181
8. Kapitel: Qualifikation	198
Zweiter Teil: Lex fori-Prinzip oder System der kollisionsrechtlichen Verweisung auch im Prozessrecht?	209
1. Kapitel: Grundlagen	209
2. Kapitel: Abgrenzung en detail	216
Dritter Teil: Gerichtsbarkeit	225
1. Kapitel: Begriff und Grenzen der Gerichtsbarkeit	226
2. Kapitel: Befreiung von der Gerichtsbarkeit	272
3. Kapitel: Staatenimmunität	296
4. Kapitel: Immunität der Organe des völkerrechtlichen Verkehrs	359
5. Kapitel: Immunität von Truppen fremder Staaten	376
6. Kapitel: Einschränkungen der deutschen Gerichtsbarkeit im Hinblick auf deutsches Auslandsvermögen	378
7. Kapitel: Immunität internationaler Organisationen	379
8. Kapitel: Prüfung der Gerichtsbarkeit der Bundesrepublik Deutschland in jeder Lage des Verfahrens	385
Vierter Teil: Internationale Zuständigkeit	387
1. Kapitel: Generalia	389
2. Kapitel: Ausschließliche internationale Zuständigkeiten	403

	Seite
3. Kapitel: Autonome Regelung der internationalen Zuständigkeit in der ZPO und im FamFG	424
4. Kapitel: Internationale Notzuständigkeit	446
5. Kapitel: Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht	452
6. Kapitel: Forum non conveniens	461
7. Kapitel: Forum shopping	471
8. Kapitel: Grundlinien der internationalen Zuständigkeitsordnung des autonomen deutschen Rechts	481
9. Kapitel: Anknüpfungen für die internationale Zuständigkeit	522
10. Kapitel: Vereinbarungen über die internationale Zuständigkeit	636
11. Kapitel: Prüfung der internationalen Zuständigkeit	701
12. Kapitel: Internationale Entscheidungszuständigkeit kraft sekundären Unionsrechts	725
13. Kapitel: Internationale Entscheidungszuständigkeit aufgrund völkerrechtlicher Vereinbarungen	744
Fünfter Teil: Justizgewährungsanspruch	755
1. Kapitel: Grundlagen	755
2. Kapitel: Justizgewährung in Deutschland	768
Sechster Teil: Internationales Zustellungsrecht	797
1. Kapitel: Rechtsquellen	800
2. Kapitel: Zustellungen für deutsche Gerichtsverfahren	815
3. Kapitel: Zustellungen für ausländische Gerichtsverfahren in Deutschland ..	848
4. Kapitel: Zustellung außergerichtlicher Schriftstücke	863
Siebenter Teil: Parteien und ihre Vertreter	865
1. Kapitel: Parteifähigkeit	866
2. Kapitel: Prozessfähigkeit und Prozessstandschaft	885
Achter Teil: Internationales Beweis- und Beweisverfahrensrecht	899
1. Kapitel: Internationales Beweisrecht im Spannungsfeld zwischen lex causae und lex fori	900
2. Kapitel: Internationales Beweisverfahrensrecht – Grundfragen	932
3. Kapitel: Auslandsbeweisaufnahmen für vor deutschen Gerichten anhängige Verfahren	948
4. Kapitel: Beweisaufnahmen auf deutschem Territorium für im Ausland anhängige Verfahren	968
5. Kapitel: Ladung von Zeugen ins Ausland	997
6. Kapitel: Mitwirkung an einer (angeblich souveränitätsverletzenden) Beweisaufnahme	999

	Seite
7. Kapitel: Nichtanerkennung ausländischer Entscheidungen, die auf einem völkerrechtswidrigen Beweisverfahren beruhen?	1000
8. Kapitel: Beweisaufnahme für schiedsgerichtliche Verfahren	1001
9. Kapitel: Beweissicherung im Ausland	1001
10. Kapitel: Beweisaufnahme für Verfahren vor den Gerichten der Europäischen Union	1002
11. Kapitel: Beweisaufnahme für Verfahren vor dem Einheitlichen Patentgericht	1003
 Neunter Teil: Anwendung ausländischen Rechts durch die deutschen Gerichte	 1005
1. Kapitel: Grundlagen	1006
2. Kapitel: Anwendung ausländischen Rechts	1017
 Zehnter Teil: Durchführung in Deutschland anhängiger Verfahren mit Auslandsberührung	 1029
1. Kapitel: Grundstrukturen des deutschen Justizsystems	1029
2. Kapitel: Einzelheiten	1034
 Elfter Teil: Bedeutung eines im Ausland anhängigen Verfahrens bei Identität oder Konnexität des Streitgegenstands	 1045
1. Kapitel: Grundlagen	1049
2. Kapitel: Handhabung des Prioritätsprinzips im Einzelnen	1066
 Zwölfter Teil: Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	 1085
1. Kapitel: Anerkennung ausländischer Entscheidungen	1092
2. Kapitel: Vollstreckbarerklärung ausländischer Titel	1255
 Dreizehnter Teil: Internationales Zwangsvollstreckungsrecht	 1363
1. Kapitel: Grundlagen	1365
2. Kapitel: Zwangsvollstreckung nach deutschem Recht	1382
3. Kapitel: Anerkennung ausländischer Vollstreckungsakte	1399
4. Kapitel: Gleichzeitige Zwangsvollstreckung in mehreren Staaten	1401
 Vierzehnter Teil: Internationales Insolvenzrecht	 1409
1. Kapitel: Grundfragen	1414
2. Kapitel: Deutsche Insolvenzverfahren mit Auslandsberührung	1451
3. Kapitel: Anerkennung der Wirkungen ausländischer Insolvenzverfahren ..	1477
4. Kapitel: Insolvenzkollisionsrecht und insolvenzrechtliche Sachnormen für Fälle mit Auslandsberührung	1495

	Seite
Fünfzehnter Teil: Internationale Rechtshilfe	1509
1. Kapitel: Überblick	1509
2. Kapitel: Ausführung ausländischer Rechtshilfeersuchen	1512
Sechzehnter Teil: Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	1515
1. Kapitel: Rechtsquellen	1521
2. Kapitel: Grundfragen	1529
3. Kapitel: Die Schiedsvereinbarung als Basis für die „Zuständigkeit“ des Schiedsgerichts	1547
4. Kapitel: Das Verfahren vor dem Schiedsgericht	1569
5. Kapitel: Das Schiedsgericht	1573
6. Kapitel: Durchführung des Schiedsverfahrens	1574
7. Kapitel: Schiedsgericht und internationales Privatrecht	1578
8. Kapitel: Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Schiedssprüche	1582
9. Kapitel: Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	1616
Anhang	
Hinweise zur Befreiung von der Verpflichtung zur Sicherheitsleistung für die Prozesskosten (§ 110 II Nr. 1 und 2 ZPO) und zur Verbürgung der Gegenseitigkeit (§ 328 I Nr. 5 ZPO bzw. § 109 IV FamFG)	1621
Stichwortverzeichnis	1639

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	LXXV
Literaturverzeichnis	LXXXIX

Erster Teil: Grundlegung

1. Kapitel: Gegenstand und Begriff des internationalen Zivilprozessrechts

	Rz.	Seite
I. Überblick	1	1
II. Definitionsversuche	9	3
III. Auslandsbezogenheit	10	4
IV. Kein internationales Recht	13	4
V. Öffentliches Recht	14	5
VI. Regelungsinhalte	15	5
VII. Kollisionsrecht	16	5

2. Kapitel: Verhältnis des internationalen Zivilprozessrechts zum internationalen Privatrecht

I. Gegenstand der Regelung	19	6
II. Lex fori-Prinzip	20	7
III. Keine Beschränkung auf bloße Rechtsanwendung	22	7
IV. Ordre public im Kollisionsrecht und im internationalen Zivilverfahrensrecht	23	7
1. Strukturelle Unterschiede	23	7
2. Kollisionsrechtlicher ordre public (Art. 6 EGBGB)	24	8
3. Anerkennungsrechtlicher ordre public	26	9
4. Rechtshilferechtlicher ordre public	29b	12
V. Keine (räumliche) Fixierung auf eine Rechtsordnung	30	12
VI. Unterschiede bei den Anknüpfungen	32	13
VII. Gegenseitigkeit	35	15
VIII. Vergeltungsrecht	36	16
IX. Internationale Fungibilität der Gerichte: eine Fiktion	37	16
X. Selbständigkeit des internationalen Zivilverfahrensrechts gegenüber dem internationalen Privatrecht	39	17
1. Kompetenzrecht	39	17
2. Anerkennungsrecht	40	17

	Rz.	Seite
XI. Reichweite der Verweisung der IPR-Kollisionsnorm	49	21
1. Keine Verweisung auf das Gerichtsverfassungs- und Verfahrensrecht der lex causae	49	21
2. Keine Verweisung auf das Kompetenzrecht der lex causae	51	21
3. Eigenständiges Verfahrenskollisionsrecht?	52	22
4. Grenze zwischen materiellem Recht und Verfahrensrecht	53	22
XII. Priorität des internationalen Zivilverfahrensrechts?	58	25
3. Kapitel: Entscheidungsharmonie		
I. Kompetenzrecht	59	25
II. Anerkennungsrecht	61	26
III. Beachtung ausländischer Rechtsvorstellungen im inländischen Verfahren	64	26
IV. Bedeutung des Forums für den Ausgang des Prozesses	78a	28
1. Gerichtsverfassung	79	28
2. Verfahrensablauf	82	29
3. Anwendbares Recht	94	34
4. Ermittlung ausländischen Rechts	94a	34
5. Durchsetzbarkeit	95	35
6. Rechtsklima	96	35
7. Judizielles Gesamtsystem	97	35
8. Prozessbeendigung ohne Sachurteil	98	36
V. Einebnung der Unterschiede durch das Anerkennungsrecht	99	36
VI. Formeller Entscheidungseinklang bei mehreren (widersprüchlichen) Entscheidungen über den gleichen Streitgegenstand	101	37
4. Kapitel: Internationales Zivilprozessrecht als Teil des internationalen Verfahrensrechts		
I. Bereiche des internationalen Verfahrensrechts	102	37
II. Verfahrensrecht der internationalen Gerichtshöfe	103	37
III. Verhältnis zum internationalen Strafverfahrensrecht	107	41
1. Adhäsionsverfahren	107	41
2. Bindung des Zivilrichters an Feststellungen des Strafrichters	109	42
a) Keine Bindung im deutschen Erkenntnisverfahren	109	42
b) Anerkennung ausländischer Urteile	112	43
3. Vollstreckung ausländischer Strafurteile	115b	44
4. Anwendung des § 190 StGB auch auf ausländische Strafurteile	115c	45
5. Keine Beachtung des Prinzips „le criminel tient le civil en l'état“	115d	45
6. Europäische Union	116	46
IV. Verhältnis zum Verwaltungsstreitverfahren	117	46
1. Kompetenzrecht	117	46
2. Anerkennungsrecht	118	47

	Rz.	Seite
5. Kapitel: Rechtsquellen		
I. Völkergewohnheitsrecht	119	47
1. Achtung der Souveränität fremder Staaten – Gebietshoheit	119	47
2. Immunitätsrecht	125	51
3. Fehlen einer internationalen Zuständigkeitsordnung	126	51
4. Fremdenrechtlicher Mindeststandard	129	53
a) Justizgewährung	129	53
b) Recht auf angemessene Verteidigung	131	54
c) Mediatisierung des Menschen im klassischen Völkerrecht	132	54
d) Diplomatischer Schutz	135	56
e) Unionsbürger der Europäischen Union	138a	57
f) Parallelität zum Gerichtsschutz nach innerstaatlichem Recht	139	58
g) Änderung des Kreises der Normadressaten durch Art. 25 GG	143	59
h) Kein konsistenter innerstaatlicher Anspruch Deutscher auf diplomatischen Schutz	144	59
i) Klagerecht vor internationalen Gerichten oder Schlichtungsinstanzen	145	59
5. Menschenrechte	146	60
a) Überblick	146	60
b) Effektiver Rechtsschutz	150	61
c) Pflicht zur Anerkennung	151	61
6. Völkerrechtliche Anerkennungs- und Vollstreckungsverbote	153	62
7. Kein Verbot der Durchsetzung ausländischer öffentlichrechtlicher Forderungen	156a	62
8. Völkerrechtliche Schranken für Hoheitsakte mit extraterritorialer Wirkung	156b	63
9. Extraterritoriale Wirkung fremder Hoheitsakte – Pflicht zur Beachtung bzw. Anerkennung?	157	64
10. Völkerrechtliche Voraussetzungen für die Anwendung eigenen Rechts	166	66
a) Notwendigkeit intensiverer Verknüpfung als für die Bejahung der internationalen Zuständigkeit	166	66
b) Beschaffenheit dieser Verknüpfungen	169	66
c) Konkurrierende Zuständigkeiten	170	70
d) Spezialgesetze	174a	71
11. Völkerrechtliche Verpflichtung zur Ermittlung ausländischen Rechts?	175	72
12. Völkerrechtliche Zulässigkeit der Verurteilung zum Handeln oder Unterlassen im Ausland, wenn der Aufenthalts- bzw. Heimatstaat (gegensätzliche) Verhaltensnormen aufgestellt hat	176	72
a) Wahrung des Bankgeheimnisses	177	73
b) Extraterritoriale Weisungen des Heimat- und Wohnsitzstaates	179	74
c) Exportverbote	182	74
d) Devisenrechtliche Anordnungen	183	75
e) Sonstige öffentlichrechtliche Verbote	184	75
f) Blocking-VO (EG) Nr. 2271/96	185	75
13. Durchgriffshaftung	186	75
14. Zuständigkeitsdurchgriff	187	76

	Rz.	Seite
15. Gewaltverbot	189	77
16. Gerichtsverfahren gegen völkerrechtswidrig Entführte	191	78
17. Gegenstände, die völkerrechtswidrig ins Inland gebracht wurden ..	192	78
18. Amtshaftungsansprüche	192a	78
19. Comitas gentium	192b	78
20. Völkerrechtliche Haftung für Gerichtsurteile	193	79
a) Verstoß gegen Völkerrechtsnormen	193	79
b) Weitere Fälle völkerrechtlicher Haftung	194	79
c) Local remedy rule (Rule of the exhaustion of local remedies) ..	199	81
d) Völkerrechtlicher Anspruch auf Aufhebung des völkerrechts- widrigen Urteils	204	82
e) Einschaltung internationaler Gerichte	206	83
f) Schadensersatz bei (innerstaatlichem) Fortbestand des völker- rechtswidrigen Urteils	211	84
g) Innerstaatliche Wirkung völkerrechtswidriger Urteile	215	85
h) Wiederaufnahmemöglichkeit nach deutschem Recht	217	86
i) (Strafrechtliche) Verantwortlichkeit des handelnden Staats- organs	219a	86
21. Haftungsrechtlicher Durchgriff auf die Mitgliedstaaten internatio- naler Organisationen	219b	86
22. Keine Übertragbarkeit der International Dispute Settlement Rule auf Verfahren vor nationalen Gerichten	219c	87
23. Reaktionsmöglichkeiten nicht (unmittelbar) betroffener Staaten auf Völkerrechtsverletzungen	220	87
24. Fehlende Rechte der Individuen: Können diese die Völkerrechts- widrigkeit staatlichen Handelns geltend machen?	222a	88
25. Aufhebung und Abänderung von gerichtlichen Entscheidungen und sonstigen Hoheitsakten ausländischer Staaten	222b	88
26. Aufhebung ausländischer Schiedssprüche	222c	88
27. Kriegs- und Besatzungsschäden	222d	88
28. Zahlungsmoratorien wegen Staatsnotstands	222h	91
29. Verbot der Rechtsberatung als Teil der EU-Sanktionen aus Anlass des russischen Kriegs gegen die Ukraine	222j	91
II. Völkervertragsrecht	223	92
1. Überblick	223	92
2. Vorbehalte zu völkerrechtlichen Verträgen	226a	93
a) Völkerrechtliche Ebene	226a	93
b) Innerstaatliche Ebene	226b	93
3. Inhalt der Staatsverträge	227	93
a) Festschreiben eines internationalen Mindeststandards	228	94
b) Schaffung von Einheitsrecht	234	95
4. Haager Konventionen	244a	98
5. Völkerrechtliche Verträge der ehemaligen Deutschen Demokrati- schen Republik	244b	100
6. (Europäische) Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	244e	101
7. Fakultativ-Protokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte	244p	111

	Rz.	Seite
III. Recht der Europäischen Union	245	111
1. „Säulenwechsel“ durch den Vertrag von Amsterdam	245	111
2. Brüsseler Übereinkommen vom 27.9.1968 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen	246	121
3. Zuständigkeiten des Europäischen Gerichtshofs in Luxemburg	246a	122
4. Zuständigkeitsbereich der nationalen Gerichte	246g	124
5. Vorlagepflicht der nationalen Gerichte an den EuGH	246h	124
6. Direkte Klagemöglichkeiten natürlicher und juristischer Personen	246s	130
7. Diskriminierungsverbot des Art. 18 AEUV und Garantie des gleichen Zugangs zu allen öffentlichen Dienstleistungen gemäß Art. 56 AEUV	246t	132
8. Nichtanwendbarkeit nationaler Präklusionsvorschriften	246y	134
9. Zurückdrängung des lex fori-Prinzips im Interesse der Gewährleistung der Marktgrundfreiheiten	246z	134
10. „Autonomie“ des Gerichts- und Rechtsschutzsystems der Union als Heiliger Gral	247	134
11. Verbot der Investitionschiedsgerichtsbarkeit im Anwendungsbereich des Art. 344 AEUV	247a	135
12. Grundsätzliche Unnachprüfbarkeit ausländischer Entscheidungen als Folge des vom primären Unionsrecht vorgeschriebenen gegenseitigen Vertrauens zwischen den Mitgliedstaaten	247f	137
13. Konstitutionalisierung des internationalen Verfahrensrechts durch den EuGH als Integrationsinstrument?	247h	138
14. Zeit noch nicht reif für eine Kodifikation des europäischen internationalen Zivilverfahrensrechts	247i	138
15. Anwendung des Unionsrechts durch die nationalen Gerichte	247j	139
16. Der Zauberstab des EuGH: Das „Anerkennungsprinzip“	247r	144
IV. Europäischer Wirtschaftsraum	247s	144
1. Lugano-Übereinkommen	247s	144
2. EFTA-Gerichtshof	247y	145
V. Einheitliches Patentgericht	247z	146
VI. Kommission für ein europäisches Zivilprozessrecht	248	146
VII. Unidroit-Entwurf	248a	146
VIII. Autonomes Recht	248b	147
6. Kapitel: Internationales Zivilprozessrecht und Grundgesetz		
I. Prinzip der offenen Staatlichkeit	249a	147
II. Eröffnung internationaler Zuständigkeit	250	147
1. Justizgewährungsanspruch des Klägers	250	147
2. Gerichtspflichtigkeit des Beklagten	250d	149
a) No right not to be sued abroad	250d	149
b) Minimum contacts	250f	150
3. Rechtliches Gehör	251	151
4. Unterschiedliche Behandlung von In- und Ausländern	253	153
5. Sicherung des Zugangs zum Gericht: Überwindung der Kostenbarriere durch ausreichende Prozesskostenhilfe für In- und Ausländer.	253a	153

	Rz.	Seite
III. Klagezustellungen aus dem Ausland	254	154
IV. Anerkennung	255	156
1. Pflicht zur Anerkennung	255	156
2. Versagungsgründe	256	156
3. Anforderungen an den Begriff „Gericht“	256a	157
V. Prerogative der Bundesregierung als Trägerin der auswärtigen Gewalt .	256b	157
VI. Keine territoriale Begrenzung der Grundrechte des deutschen Grundgesetzes	256g	160
VII. Verhältnis von Verwaltung und Rechtsprechung in internationalrechtlichen Angelegenheiten	257	161
1. Verkehr mit ausländischen Behörden zum Zwecke der Rechtshilfe .	257	161
2. Beweiserhebung durch Konsularbeamte	260	163
3. Beweisaufnahmen für im Ausland anhängige Gerichtsverfahren ...	262a	164
4. Rechtshilfe als Aufgabe des Bundes gem. Art. 32 I GG	263	165
5. Entscheidungsmonopol der Justizverwaltung in Ehesachen	264	166
VIII. Innerstaatliche Geltung der Normen des Völkerrechts in der Bundesrepublik Deutschland	265	166
1. Überblick	265	166
2. Allgemeine Regeln des Völkerrechts	266	166
3. Sonstige Regeln des Völkerrechts	270	168
4. Völkerrechtliche Verträge	271	168
IX. Pflicht zur Anwendung ausländischen Rechts	271a	168
X. Keine Bindung der Gerichte an die Rechtsmeinung der Regierung zu völkerrechtlichen Fragen	272	169
XI. Feststellungskompetenz des Bundesverfassungsgerichts zu Fragen des Völkerrechts	274	169
XII. Kein Anspruch auf diplomatischen Schutz	281a	172
XIII. Grundrechtsschutz gegen nichtdeutsche Rechtsprechungsakte	281b	172
XIV. Rechtsschutz gegen Kompetenzüberschreitungen und sonstiges ultra vires-Handeln der Europäischen Union zu Lasten der Mitgliedstaaten .	281j	175
XV. Integrationsverantwortung des Deutschen Bundestags und Bundesrats.	281m	177
XVI. Konkurrenz zwischen Vorlagepflichten zum EuGH (Art. 267 AEUV) und zum Bundesverfassungsgericht (Art. 100 GG)	281u	180
 7. Kapitel: Anknüpfungspunkte		
I. Staatsangehörigkeit	282	181
1. Überblick	282	181
2. Reform des deutschen Staatsangehörigkeitsrechts	286a	181
3. Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit vor der Reform	287	183
a) durch Geburt	288	184
b) durch Erklärung	288i	186
c) durch Annahme als Kind durch einen Deutschen	288j	186
d) durch Ausstellung der Bescheinigung gem. § 15 I oder II des Bundesvertriebenengesetzes	288k	187

	Rz.	Seite
e) durch Überleitung als Deutscher ohne deutsche Staatsangehörigkeit (Art. 116 I GG)	288l	187
f) durch Einbürgerung	288m	187
g) durch „Ersitzung“ nach Ablauf von 12 Jahren	290a	190
4. Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit vor der Reform	291	190
5. Gleichgestellte Personen	292	191
a) Deutsche (Art. 116 GG)	292	191
b) Verschleppte Personen und Flüchtlinge	293	191
c) Heimatlose Ausländer	294	192
d) Flüchtlinge	295	192
e) Asylberechtigte	296	192
f) Kontingentflüchtlinge	297	192
II. Wohnsitz	298	193
III. Gewöhnlicher Aufenthalt	299	193
IV. In- bzw. Ausland	302	196
V. Parteiautonomie	305	196
1. Kompetenzrecht	306	196
2. Zustellungsrecht	307	197
3. Anerkennungsrecht	308	197
4. Disponibilität des Verfahrens- und Beweisrechts	310	197
8. Kapitel: Qualifikation		
I. Keine eigenständigen Qualifikationsmethoden	312	198
II. Abgrenzung zwischen Prozessrecht und Sachrecht	314	198
III. Auslegung der Begriffe in Staatsverträgen und im Europäischen Unionsrecht	316	199
IV. Einheitliche Begriffsbildung im Europäischen Unionsrecht	318a	200

Zweiter Teil: Lex fori-Prinzip oder System der kollisionsrechtlichen Verweisung auch im Prozessrecht?

1. Kapitel: Grundlagen		
I. Standpunkt der herrschenden Meinung: „forum regit processum“	319	209
II. Dogmatische Begründung des lex fori-Prinzips	320	210
III. Nichtanwendung bzw. an die lex causae angepasste Anwendung deutscher Verfahrensnormen	324	211
IV. Anwendung ausländischen Prozessrechts	325	212
V. Beurteilung ausländischer Verfahrensakte nach ausländischem Verfahrensrecht	329	214
VI. Eigenes Verfahrenskollisionsrecht?	331	214
VII. Stellungnahme	333	215

	Rz.	Seite
2. Kapitel: Abgrenzung en detail		
I. Selbsthilfeverbot	334	216
II. Justizgewährungsanspruch	336	216
III. Klagbarkeit	343	219
IV. Richtet sich die Zulässigkeit der Klage auf Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung nach der ausländischen lex causae oder der deutschen lex fori?	345	220
V. Verjährung	351	221
VI. Aufrechnung	352	222
VII. Fristwahrung nach § 167 ZPO	353	222
VIII. Prozesszinsen und Inflationsausgleich während des Prozesses	354	222
IX. Fremdwährungsverbindlichkeiten	354a	222
X. Direktklage (action directe)	354b	222
XI. Defences nach common law	354c	223
XII. Geständnis	355	223
XIII. Geständnisfiktion im Versäumnisfall	359	224
XIV. Lex fori und contempt of court	361	224
XV. Rechtshilfe für ausländische Gerichte	362	224

Dritter Teil: Gerichtsbarkeit

1. Kapitel: Begriff und Grenzen der Gerichtsbarkeit

I. Überblick	371	226
II. Stand der völkerrechtlichen Diskussion	373	227
1. Anwendung eigenen Rechts (jurisdiction to prescribe; legislative ju- isdiction; compétence législative)	374	228
2. Tätigwerden der eigenen Gerichte (jurisdiction to adjudicate; com- pétence judiciaire)	377	231
III. Fehlen einer völkerrechtlichen Zuständigkeitsordnung	383	235
IV. Verbot der Justizverweigerung	384	235
1. Völkergewohnheitsrecht	385	235
2. Völkervertragsrecht	388	236
V. Minimalbezug zum Gerichtsstaat als Voraussetzung für die Bejahung der internationalen Zuständigkeit	392	237
VI. Keine Garantie bestimmter international gebräuchlicher Zuständig- keitsanknüpfungen durch das Völkergewohnheitsrecht und auch kein Verbot sog. exorbitanter Gerichtsstände	393	237
VII. Völkerrechtliche Grenzen für gerichtliche Anordnungen, Maßnahmen und Entscheidungen mit (faktischen) Auswirkungen auf das Ausland	396	239
1. Verurteilung zur Leistung bzw. Unterlassung im Ausland	396	239

	Rz.	Seite
2. Erzwingung eines Handelns im Ausland durch Zwang im Inland . .	400	242
3. Zwangsvollstreckung	405	246
4. Zustellungen	414	250
a) Förmlich beurkundete Übergabe des zuzustellenden Schrift-		
stücks	414	250
b) Übersendung durch die Post	416	251
c) Elektronische Übersendung	420	253
d) Persönliche Übergabe an den Empfänger im Parteibetrieb un-		
ter Umgehung der Zustellungsorgane des Aufenthaltsstaates		
des Empfängers	420a	253
e) Unmittelbare Zustellung im Ausland durch die diplomatische		
oder konsularische Vertretung des Gerichtsstaats	422	253
5. Ladungen	424	254
a) Benachrichtigungen über das im Inland stattfindende Verfah-		
ren	425	254
b) Anordnung des persönlichen Erscheinens gegenüber Per-		
sonen, die sich im Ausland aufhalten	426	255
6. Telefonische Befragung von Auskunftspersonen (Parteien/Zeugen),		
die sich im Ausland aufhalten, und Veranstaltung von Videokon-		
ferenzen	436b	259
7. Schriftliche Befragung von Zeugen, die sich im Ausland aufhalten .	437	259
8. Anordnung der Vorlage von Urkunden	440	260
9. Beauftragung von Sachverständigen, die sich im Ausland aufhalten	441	261
10. Beweiserhebung im Ausland	442	261
11. Beweisbeschaffung aus dem Ausland	444a	262
12. Tätigwerden eines vom deutschen Gericht beauftragten Sachver-		
ständigen	445	263
13. Anwesenheit deutscher Richter bei Erledigung eines (deutschen)		
Rechtshilfeersuchens durch das ausländische Gericht	446	263
14. Ausübung mittelbaren Zwangs im Forumstaat, um Beweispersonen		
im Ausland zur Aussage vor (ausländischem) Rechtshilfegericht zu		
bewegen	446a	264
15. Beweisaufnahme durch diplomatische oder konsularische Vertreter	447	264
a) Völkergewohnheitsrecht	447	264
b) Verbot der Anwendung von Zwangsmitteln	448	265
c) Handhabung in Deutschland	452	266
d) Kautelen zum Schutz der von der diplomatischen bzw. kon-		
sularischen Beweisaufnahme betroffenen Personen	453	266
16. Beweisaufnahme durch Beauftragte des Gerichts (Commissioners) .	457	267
17. Sachverhaltsaufklärung im Ausland durch die Parteien bzw. deren		
Anwälte ohne Auftrag des Gerichts	462	268
18. Informelle Stoffsammlung durch Anwälte (informal investigations)	464	269
19. Freiwillige Mitwirkung der Partei(en) an der pre-trial discovery auf		
deutschem Boden	464a	269
VIII. Ausländisches öffentliches Recht	465	269
1. Ausländische Hoheitsakte	465	269
2. Öffentlich-rechtliche Streitgegenstände	467	270
3. Gewerblicher Rechtsschutz	468	271

	Rz.	Seite
4. Anweisungen an ausländische Standesbeamte	469	271
5. Versorgungsansprüche, die bei einem ausländischen Versorgungsträger entstanden sind	470	271
IX. Innerstaatliche Wirksamkeit völkerrechtswidriger Justizakte	470a	271
2. Kapitel: Befreiung von der Gerichtsbarkeit		
I. Staatenimmunität als Ausgangspunkt der Immunitätslehre	471	272
II. Immunitätsträger	473	273
1. Organe des Völkerrechtsverkehrs	473	273
2. Staatsorgane ohne besonderen völkerrechtlichen Status	475	274
3. Erosion der Abgrenzungsmerkmale Immunität <i>ratione personae et materiae</i>	478	274
III. Klagezustellung und Ladung von ausländischen Staaten bzw. Immunitätsträgern	479	275
IV. Verschiedene Ausgestaltung der Immunitätsbereiche	488	276
V. Keine Relativität der Immunität	491	277
VI. Befreiung von der Zeugnispflicht	492	277
VII. Rechtsquellen	495	277
VIII. Immunität internationaler Organisationen	500	280
IX. Kein Ausschluss der Immunität bei völkerrechtswidrigem Verhalten, auch bei schweren Völkerrechtsverstößen	502	280
X. Drittwirkung der Immunität	504	282
XI. Verzicht auf Immunität	506	282
1. Überblick	506	282
2. Einseitige Erklärung	507	283
3. Völkervertraglicher Verzicht	508	283
4. Zuständigkeit	509	283
5. Umfang des Verzichts	512	284
6. Zeitpunkt	514	284
7. Form	515	284
8. Schlüssiges Verhalten (<i>implied waiver</i>)	516	284
9. Widerruflichkeit	517	284
10. Immunitätsverzicht gegenüber Privaten	518	284
11. Justizgewährungsanspruch	521a	285
12. Verzicht auf Vollstreckungsimmunität	521b	285
XII. Stellungnahmen des Auswärtigen Amtes	522	286
XIII. Feststellungskompetenz des Bundesverfassungsgerichts	523	286
XIV. Gerichtsbarkeit als Prozessvoraussetzung: Prüfung von Amts wegen ..	525	287
XV. Beweislast	527	288
XVI. Prozessabweisung	527a	288
XVII. Innerstaatliche Wirksamkeit einer das Immunitätsrecht verletzenden deutschen Entscheidung	528	289

	Rz.	Seite
XVIII. Versagung der Anerkennung eines ausländischen Urteils bei Überschreitung der Gerichtsbarkeit des Urteilsstaates	533	290
XIX. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Urteile zu Lasten eines ausländischen Staates oder sonstigen Immunitätsträgers . .	539	292
1. Überblick	539	292
2. Zulässigkeit der Erstreckung der Wirkungen des ausländischen (anererkennungsfähigen) Urteils kraft Gesetzes ohne Durchführung eines Anerkennungsverfahrens	540	292
3. Unzulässigkeit der Durchführung eines Anerkennungs- oder Vollstreckbarerklärungsverfahrens	543	293
4. Feststellungsverfahren für ICSID-Schiedssprüche nach Art. 2 II und IV des deutschen Ausführungsgesetzes zum ICSID-Übereinkommen	546	294
5. Feststellungsverfahren nach Art. 21 des Europäischen Übereinkommens über die Staatenimmunität	547	294
6. Anerkennungs- bzw. Vollstreckbarerklärungsvoraussetzungen	550	295
XX. Abgrenzungsfragen	552	295
1. Verhältnis zur ausschließlichen Zuständigkeit des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) bzw. des Europäischen Gerichts	552	295
2. Völkerrechtliche Verträge über die internationale Entscheidungszuständigkeit	553	295
XXI. Beurkundung eines Prozessvergleichs	554a	296
 3. Kapitel: Staatenimmunität		
I. Überblick	555	297
1. Immunitätstheorien	555	297
2. Keine Deckungsgleichheit zwischen Immunität für Erkenntnis- und für Vollstreckungsverfahren	562	300
3. Völkerrechtliche Anerkennung des fremden Staates	563	301
4. Anerkennung der fremden Regierung	566	302
5. Gliedstaaten und kommunale Gebietskörperschaften	567	302
6. Kodifikationen und Kodifikationsentwürfe	570	303
7. VN-Übereinkommen über die Staatenimmunität	571	303
8. Zurückdrängung des Grundsatzes der Mediatisierung des Menschen im Völkerrecht?	572	304
9. Reziprozität	574	304
10. Rechtshistorisches	575	305
II. Staatenimmunität nach allgemeinem Völkergewohnheitsrecht	576	305
1. Erkenntnisverfahren	576	305
2. Vollstreckungsverfahren	589	316
3. Arrest- und einstweilige Verfügungsverfahren (einstweiliger Rechtsschutz)	613	326
4. Insolvenzverfahren	616	326
5. Keine Immunität für Vollstreckungstitel, die nicht auf Geldzahlung lauten	616a	327
6. Klagen gegen Amtsträger (Beamte)	617	328
7. Staatsunternehmen	621	329

	Rz.	Seite
8. Zentralbanken	626a	331
9. Rundfunkanstalten	626b	331
10. Deliktsklagen	626c	331
a) Inlandsdelikte	626c	331
b) Auslandsdelikte	626d	333
11. Klagen in Zusammenhang mit schweren Völkerrechtsdelikten	626f	333
12. Dingliche Klagen	627	334
13. Erbschaftsklagen	628	336
14. Klagen betreffend geistiges Eigentum und gewerbliche Schutzrechte	628a	336
15. Verzicht auf Immunität (Unterwerfung)	629	337
16. Ausländischer Staat als Kläger	634	338
17. Ausländischer Staat als Widerkläger	634a	339
18. Ausländischer Staat als Widerbeklagter	635	339
19. Aufrechnung	638	339
20. Streitverkündung an ausländischen Staat	639	340
21. Nebenintervention des ausländischen Staates	639a	340
22. Verfahrensablauf	640	340
23. Rechtlosstellung des Klägers	641	340
24. Diplomatischer Schutz	642	341
25. Internationale Zuständigkeit	643	341
26. Repressalie	648	342
27. Zustellung von Klagen gegen fremde Staaten	649	343
28. Säumnis des beklagten Staates	657	345
29. Keine Befreiung von der materiellen Rechtsordnung des Fo- rumstaates	663	345
30. Anhang: Haftungsrechtlicher Durchgriff auf die Mitgliedstaaten für Verbindlichkeiten internationaler Organisationen	665a	346
III. VN-Übereinkommen über die Staatenimmunität	666	346
IV. Europäisches Übereinkommen über die Staatenimmunität	667	347
1. Vertragsstaaten	667	347
2. Überblick	668	347
a) Keine Unterscheidung zwischen <i>acta iure imperii</i> und <i>acta</i> <i>iure gestionis</i>	668	347
b) Keine Abgrenzung zwischen Gerichtsbarkeit und internatio- naler Zuständigkeit	670	348
3. Vom Übereinkommen akzeptierte Zuständigkeitsanknüpfungen ..	671	348
4. Vom Übereinkommen verpönte beziehungsarme Gerichtsstände ..	672	349
5. Mindeststandard für Prozesse gegen Vertragsstaaten	689	349
6. Vollstreckungsverbot	692	350
7. Anerkennungs- und Erfüllungspflicht	693	350
8. Unterwerfung unter die Jurisdiktion des Gerichtsstaates	706	352
a) Der ausländische Staat als Kläger/Antragsteller oder Interve- nient	706	352
b) Der ausländische Staat als Beklagter/Antragsgegner	709	353
9. Fehlen der Immunität auch ohne Unterwerfung	714	353
a) Gerichtsstand des Erfüllungsortes	714	353
b) Gerichtsstand des Beschäftigungsortes in Arbeitssachen	719	354

	Rz.	Seite
c) Gerichtsstand der Mitgliedschaft	722	355
d) Gerichtsstand der Niederlassung	723	355
e) Gerichtsstand für Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte	724	356
f) Forum rei sitae	727	356
g) Gerichtsstand der Erbschaft und Schenkung	731	357
h) Gerichtsstand des Schadenseintritts	732	357
10. Vereinbarung der schiedsgerichtlichen Streiterledigung	735	358
11. Gerichtliche Vermögensverwaltung	738	359
V. Immunität der Staatsschiffe	739	359
VI. Sicherungsbeschlagnahme von Luftfahrzeugen	740	359

4. Kapitel: Immunität der Organe des völkerrechtlichen Verkehrs

I. Staatsoberhäupter	757	359
II. Regierungsmitglieder	763	362
III. Ständige Missionen	765	363
1. Diplomaten	765	363
a) Grundsatz	765	363
b) Ausnahmen	770	365
c) Der Diplomat als Kläger/Antragsteller	772	365
d) Der Diplomat als Zeuge	777	366
e) Keine Befreiung von der materiellen Rechtsordnung des Empfangsstaates	778	366
f) Keine Exterritorialität	780	367
g) Die Person des Diplomaten ist unverletzlich (Art. 29 WÜK) ..	780a	367
h) Rechtswidrige Angriffe, die von privilegierten Personen ausgehen	781	367
i) Regincoles	783	368
j) Rechtsschutz im Entsendestaat	784	368
2. Familienmitglieder	785	368
3. Verwaltungs- und technisches Personal	786	368
4. Dienstpersonal der Mission	789	369
5. Private Hausangestellte von Mitgliedern der Mission	790	369
6. Von der Mission beauftragte Handwerker und Unternehmer	790a	369
7. Aufhebung der Immunität	791	369
8. Unterschied zwischen der Immunität des Personals diplomatischer Missionen und der Immunität des Personals internationaler Organisationen	793	370
9. Ne impediatur legatio	796	370
10. Archive und Schriftstücke der Mission	796a	371
11. Kuriere	797	371
12. Rechtsstellung der Diplomaten in dritten Staaten: Keine erga omnes-Wirkung der diplomatischen Immunität	798	371
13. Ende der Immunität	799a	371
14. Nichtvertragsstaaten des Wiener Übereinkommens	800	372
15. Verletzung der diplomatischen Vorrechte	800a	372
16. Rechtsschutz durch den Entsendestaat	800b	372

	Rz.	Seite
IV. Spezialmissionen	801	372
V. Konsularische Vertretungen	805	374
1. Immunität nur für dienstliches Handeln	805	374
2. Zeugnispflicht	808	374
3. Urkundenvorlage	809	375
4. Immunitätsverzicht	810	375
5. Abgrenzung zwischen konsularischen (dienstlichen) und privaten (nichtdienstlichen) Tätigkeiten	811	375
6. Wahrnehmung diplomatischer Aufgaben durch Konsularbeamte ..	812	375
7. Wahrnehmung konsularischer Aufgaben durch diplomatischen Vertreter	813	375
8. Honorar- und Wahlkonsuln	814	376
9. Unverletzlichkeit der Konsulatsräume und Archive	815	376
10. Beschränkung der persönlichen Freiheit des Konsularbeamten in Ausführung eines rechtskräftigen gerichtlichen Urteils	816	376
11. Nichtvertragsstaaten des Wiener Übereinkommens	817	376
5. Kapitel: Immunität von Truppen fremder Staaten		
I. Überblick	818	376
II. NATO-Truppen	820	377
III. Deutsch-sowjetischer Truppenabzugsvertrag	824	378
IV. Deutsches Streitkräfteaufenthaltsgesetz	824a	378
6. Kapitel: Einschränkungen der deutschen Gerichtsbarkeit im Hinblick auf deutsches Auslandsvermögen	824b	378
7. Kapitel: Immunität internationaler Organisationen		
I. Überblick	825	379
II. Vereinte Nationen	829	381
III. Beamte der Vereinten Nationen	830	381
IV. Sonderorganisationen der Vereinten Nationen	833	382
V. Sonstige internationale Organisationen	836	382
VI. Missionen und Delegationen bei universellen internationalen Organi- sationen	837	382
VII. Internationaler Gerichtshof	838	382
VIII. Internationaler Strafgerichtshof	839	383
IX. Europäische Union	840	383
X. Nicht staatliche (private) internationale Organisationen (International Non Governmental Organisations – INGOs)	843	384
8. Kapitel: Prüfung der Gerichtsbarkeit der Bundesrepublik Deutschland in jeder Lage des Verfahrens		
I. Prüfung nach der Inquisitionsmaxime	843c	385
II. Keine perpetuatio iurisdictionis	843e	385

Vierter Teil: Internationale Zuständigkeit

1. Kapitel: Generalia

	Rz.	Seite
I. Begriff der internationalen Zuständigkeit	844	389
II. Verhältnis zur Gerichtsbarkeit	846	390
III. Verhältnis zur örtlichen Zuständigkeit	847	391
IV. Fehlen einer völkerrechtlichen Zuständigkeitsordnung	848	391
V. Gegenstand der Normen über die internationale Zuständigkeit	850	392
VI. Unterschied zwischen Entscheidungs- und Anerkennungszuständigkeit	854	393
1. Spiegelbildprinzip: Kongruenzregel des § 328 I Nr. 1 ZPO	854	393
2. Ausnahmen	858	394
VII. Konkurrierende internationale Zuständigkeit	861	395
VIII. Ausschließliche internationale Zuständigkeit	863	395
IX. Keine Beschränkung der Kognitionsbefugnis in territorialer Sicht	867	396
X. Keine Kognitionsbeschränkung bezüglich Vorfragen	868	396
XI. Neutralität der Gerichte	868f	401

2. Kapitel: Ausschließliche internationale Zuständigkeiten

I. Rechtsquellen	869	403
1. Völkergewohnheitsrecht	869	403
2. Europäisches Unionsrecht und völkerrechtliches Vertragsrecht	870	403
3. Autonomes deutsches Recht	872	403
II. Staatliche Interessen erzwingen nicht internationale Ausschließlichkeit	878	407
1. Überblick	878	407
2. Rechtsanwendungsinteresse	879	407
3. Besondere Eignung der inländischen Gerichte?	883	408
4. Anwendung „schwierigen“ Rechts nur durch inländische Richter?	885	408
5. Keine Kohärenz von Rechtsgang (Verfahrensrecht) und Rechtsanwendung	891	410
6. Souveränitätsinteressen des Inlandes	895	411
7. Abwehr ausländischer Macht	898	412
8. Theorie von der Nichtanwendbarkeit ausländischen öffentlichen Rechts	900	413
9. Beweis- und Rechtsnähe	903	414
III. Parteiinteressen	904	414
IV. Kein Schutz des Jurisdiktionsinteresses dritter Staaten	910	416
V. Völkervertragliche Bindung	912	416
1. Überblick	912	416
2. Alle beteiligten Staaten sind Vertragspartner einer Konvention	913	417
3. Der Erststaat ist gegenüber dem Zweitstaat völkervertraglich nicht gebunden	914	417
a) Erste Hypothese	915	418
b) Zweite Hypothese	918	418
c) Dritte Hypothese	919	419

	Rz.	Seite
VI. Beeinträchtigung der Justizgewährung im Inland durch Beachtung ausschließlicher internationaler Zuständigkeiten fremder Staaten	924	419
1. Unbeachtlichkeit des ausschließlichen Jurisdiktionsanspruchs fremder Staaten	924	419
2. Zuweisung ausschließlicher internationaler Zuständigkeiten an fremde Staaten durch das deutsche Recht?	926	419
VII. Durchbrechung der Kongruenzregel?	938	422
 3. Kapitel: Autonome Regelung der internationalen Zuständigkeit in der ZPO und im FamFG		
I. Gesetzestechnik	943	424
II. Doppelfunktion der Gerichtsstandsnormen	946	424
1. Die örtliche Zuständigkeit indiziert die internationale Zuständigkeit	946	424
2. Zuständigkeitsvereinbarungen	951	426
3. Vorbehaltlose Einlassung des Beklagten	952	426
4. Kollektivverfahren	953	426
5. Arbeitsgerichtsbarkeit und freiwillige Gerichtsbarkeit	954	427
6. Ausnahmen	955	427
a) Innerstaatlich nicht unterscheidungskräftige Anknüpfungspunkte	955	427
b) Abänderungsverfahren	957	428
c) Notzuständigkeit	960	428
d) Weitere Fallgruppen	961	429
7. Örtliche Ersatzzuständigkeit über §§ 12 ff. ZPO hinaus	965	430
8. Ausschließliche internationale Zuständigkeiten	972	432
9. Zwangsvollstreckung und Insolvenz	972a	432
10. Verbreitung der Doppelfunktionstheorie in anderen Rechtsordnungen	972b	432
III. Internationale Zuständigkeit zur Durchführung eines Mahnverfahrens.	973	432
IV. Fehlen der internationalen Zuständigkeit entgegen §§ 12 ff. ZPO?	974	433
1. Ausgrenzung von Scheinproblemen	974	433
2. Vermögenslosigkeit des Beklagten	976	433
3. Feststellungsinteresse im Inland?	985	435
4. Keine Beachtung der Beanspruchung der ausschließlichen internationalen Zuständigkeit durch einen fremden Staat	987	436
5. Deutsche internationale Zuständigkeit ohne Rücksicht auf die Anerkennung des deutschen Urteils im Ausland	991	437
6. Deutsche internationale Zuständigkeit, obwohl sich (alle) Beweismittel im Ausland befinden	993	437
V. Internationale Unzuständigkeit wegen Eigenart des Streitgegenstandes?	994	438
1. Riezlers Lehre von der sachlichen internationalen Unzuständigkeit.	994	438
2. Ausschließliche internationale Zuständigkeit des Auslands	1002	439
3. Klagen aus ausländischen Patenten, Marken, Warenzeichen und ähnlichen Schutzrechten	1003	439

	Rz.	Seite
VI. Internationale Zuständigkeit im Gefüge der Prozessvoraussetzungen . .	1008	441
1. Internationale Zuständigkeit als selbständige, von der örtlichen Zuständigkeit zu unterscheidende Prozessvoraussetzung	1008	441
2. Prozessabweisung bei internationaler Unzuständigkeit Deutschlands – keine Verweisung	1010	442
3. Keine Prozessabweisung trotz internationaler Unzuständigkeit Deutschlands im Hinblick auf Treu und Glauben?	1010a	442
4. Heilung des Mangels der internationalen Zuständigkeit mit Rechtskraft	1011	442
VII. Kein Verbot, ausländische Gerichte anzurufen	1012	443
VIII. Arglistiges Herbeiführen des Kompetenztatbestandes durch den Kläger: Erschleichen der internationalen Zuständigkeit	1015	443
IX. Internationale Zuständigkeit wegen schikanösen Verhaltens des Beklagten?	1017	444
X. Keine internationale Zuständigkeit aufgrund ausländischer Zuständigkeitsverweisung	1018	444
XI. Keine internationale Zuständigkeit aufgrund kollisionsrechtlichem Renvoi	1018a	445
XII. Keine internationale Zuständigkeit Deutschlands aufgrund deutscher Staatsangehörigkeit des Klägers	1019	445
XIII. Keine internationale Zuständigkeit Deutschlands aufgrund deutscher Staatsangehörigkeit des Beklagten	1020	445
XIV. Keine internationale Zuständigkeit Deutschlands aufgrund „Ordination“ durch den Bundesgerichtshof	1022	445
XV. Keine internationale Zuständigkeit Deutschlands kraft Sachzusammenhangs	1023	446
4. Kapitel: Internationale Notzuständigkeit		
I. Die verschiedenen Hypothesen	1024	446
II. Eröffnung eines inländischen Forums	1030	448
III. Zuständigkeitsvereinbarungen	1032	449
1. Verweigerung des Rechtsschutzes am forum prorogatum	1032	449
2. Nichtanerkennung des vom forum prorogatum erlassenen Sachurteils	1033	449
IV. Nichtanwendung des § 328 I Nr. 5 ZPO?	1034	450
V. Notzuständigkeit aufgrund Art. 6 I EMRK und Art. 47 II EuGRCh	1035	450
VI. Die „heilsamen Wirkungen“ des Vermögensgerichtsstandes	1036	450
VII. Beispiel	1037	451
VIII. Fürsorgezuständigkeit vor allem in Familienverfahren und Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit	1038	451
IX. Internationale Anerkennungs Zuständigkeit	1039	451
X. Rechtsvergleichendes	1040	452

	Rz.	Seite
5. Kapitel: Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht		
I. Internationale Entscheidungszuständigkeit	1041	452
1. Kein positiver Gleichlauf: Kein Forum nur aufgrund Maßgeblich- keit deutschen Rechts	1041	452
a) Eigener Standpunkt	1041	452
b) Das Postulat eines generellen forum legis	1045	453
c) Forum legis (nur) für Gestaltungsclagen?	1048	454
d) Durchsetzung international zwingenden Rechts (ordre public- Zuständigkeit)	1054	455
e) Derogationsverbot zur (besseren) Wahrung des aus deutscher Sicht international zwingenden Rechts?	1057	457
f) Rechtswahlklauseln	1063	458
2. Kein negativer Gleichlauf	1064	458
II. Internationale Anerkennungszuständigkeit	1071	460
6. Kapitel: Forum non conveniens		
I. Überblick	1073	461
II. Die Thesen Wahls	1074	462
III. Stellungnahme	1075	463
IV. Auch keine executio non conveniens	1081	465
V. Internationale Anerkennungszuständigkeit	1082	466
VI. Familienverfahren und Verfahren der Freiwilligen Gerichtsbarkeit	1083	466
VII. Einzelfragen	1084	466
1. Zuständigkeitsvereinbarungen	1084	466
2. Staatsangehörigkeitszuständigkeit	1086	467
3. Wohnsitz-/Sitzzuständigkeit	1089a	468
4. Beschleunigtes Verfahren im Ausland	1089b	468
5. Durchführung eines Beweissicherungsverfahrens im Inland	1090	468
6. Scheitern der Auslandszustellung	1091	468
7. Adoptionen	1091a	468
8. Andere Familiensachen	1091b	468
VIII. Rechtsvergleichendes	1092	469
IX. Mutwilligkeit der Rechtsverfolgung	1094a	470
X. Unanwendbarkeit der forum (non) conveniens-Doktrin im Anwen- dungsbereich des Brüssel I- und II-Systems	1094b	471
7. Kapitel: Forum shopping		
I. Wahl des für den Prozesssieg günstigsten Forums	1095	471
II. Abschaffung aller konkurrierenden Spezialgerichtsstände – ein unrea- listischer Vorschlag	1101	473
III. Streitgegenstandsbezogene ausschließliche internationale Zuständig- keiten – eine Utopie	1103	474
IV. Wahlrecht des Klägers	1105	474

	Rz.	Seite
V. Steuerungsmöglichkeiten des Beklagten	1108	475
1. Rüge der internationalen Unzuständigkeit	1109	475
2. Vorbehaltlose Einlassung	1111	476
VI. Abwehrstrategien des Beklagten	1112	476
1. Präventive negative Feststellungsklage	1113	476
2. Klage auf Unterlassung der Klageerhebung in einem international unzuständigen Staat?	1116	478
3. Schadensersatzklage wegen ungerechtfertigter Verfahrenseinleitung im Ausland	1122	480
VII. Forum fixing	1125	481
 8. Kapitel: Grundlinien der internationalen Zuständigkeitsordnung des autonomen deutschen Rechts		
I. Bewertung der Zuständigkeitsinteressen	1126	481
II. Bedeutung der internationalen Urteilsanerkennung für eine vernünftige und ausgewogene Zuständigkeitspolitik	1133	485
1. Das Ideal	1133	485
2. Die raue Wirklichkeit	1134	486
III. Wohnsitz/Sitz des Beklagten als Ausgangspunkt der Zuständigkeitsordnung	1138	486
1. Grundsatz	1138	486
2. Ausnahme: Ehe-, Kindschafts-, Abstammungs- und Lebenspartnerschaftssachen	1145	488
IV. Allzuständigkeit des Wohnsitzstaates	1146	488
V. Personenbezogene und sachliche (streitgegenstandsbezogene) Zuständigkeitsanknüpfungen	1155a	490
1. Maßgebliche Zuständigkeitsanknüpfungen	1155a	490
2. Beklagten- und Klägergerichtsstände	1156	491
3. Rechtsnachfolger	1158b	491
VI. Keine internationale Streitgenossenzuständigkeit	1159	492
1. Grundsatz	1159	492
2. Ausnahmen	1162	493
VII. Internationale Zuständigkeit Deutschlands für reine Ausländerprozesse	1171	495
VIII. Hauptsäulen für die internationale Zuständigkeit Deutschlands, wenn der Beklagte keinen inländischen Wohnsitz/Sitz hat	1179	497
IX. Arbeitsrechtsstreitigkeiten	1187	498
X. Versicherungssachen	1189	499
XI. Verbrauchersachen	1190	499
XII. Wettbewerbsachen	1191	501
XIII. Kartellsachen	1192	502
XIV. Gerichtspflichtigkeit des Beklagten/Antragsgegners	1193	503
XV. Gerichtspflichtigkeit des Klägers	1196	503

	Rz.	Seite
XVI. Beteiligung Dritter	1197	503
1. Nebenintervention	1197	503
2. Unbeantwortete Streitverkündung	1198	503
3. Garantieurteil	1199	504
XVII. Zeugen	1201	505
XVIII. Erlass von Arresten, einstweiligen Verfügungen und einstweiligen Anordnungen	1203	505
1. Überblick	1203	505
2. Justizgewährungsanspruch	1205	506
3. Notwendigkeit der Auslandsvollstreckung als ausreichender Arrestgrund	1211	506
XIX. Prozessvergleiche	1215	508
XX. Vollstreckbare Urkunden	1216	508
XXI. Zwangsvollstreckungsverfahren	1217	508
1. Überblick	1217	508
2. Internationale Zuständigkeit Deutschlands zur Anordnung und Durchführung von Maßnahmen der Zwangsvollstreckung	1218	509
3. Keine Anwendung der für das Erkenntnisverfahren geltenden Zuständigkeitsvorschriften	1220	509
4. Justizgewährungsanspruch	1221	509
5. Völkerrechtliche Grenzen	1225	511
6. Regelungsbereich des Art. 24 Nr. 5 der VO (EU) Nr. 1215/2012 und des Art. 22 Nr. 5 des Luganer Übereinkommens	1227	511
7. Forderungspfändung	1229	512
8. Klagen im Zusammenhang mit der Zwangsvollstreckung	1234	514
a) Klage auf Erteilung der Vollstreckungsklausel (§ 731 ZPO) . . .	1235	515
b) Klage gegen Erteilung der Vollstreckungsklausel (§ 768 ZPO) .	1236	515
c) Vollstreckungsabwehrklage (§ 767 ZPO)	1237	515
d) Drittwiderspruchsklage	1238	516
e) Widerspruchsklage im Zusammenhang mit dem Verteilungsverfahren	1239	516
f) Klage auf vorzugsweise Befriedigung	1239a	516
XXII. Insolvenzverfahren	1240	516
XXIII. Feststellung, dass die Wirkungen einer ausländischen Entscheidung im Inland anzuerkennen sind	1241	517
1. Automatische Wirkungserstreckung (= Anerkennung kraft Gesetzes)	1241	517
2. Feststellungsklage	1242	517
3. Ausschließlichkeit der internationalen Zuständigkeit?	1243	517
4. Internationale „Allzuständigkeit“ Deutschlands für die verbindliche Feststellung der Anerkennungsfähigkeit ausländischer Entscheidungen	1244	517
XXIV. Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Titels im Inland	1245	518
XXV. Beweiserhebungen außerhalb eines Rechtsstreits	1246	519
XXVI. Freiwillige Gerichtsbarkeit	1247	519

	Rz.	Seite
XXVII. Tätigkeiten der staatlichen Gerichte auf dem Gebiet der Schiedsgerichtsbarkeit	1249	520
1. Inländische Schiedsverfahren	1249	520
2. Ausländische Schiedsverfahren	1257	520
9. Kapitel: Anknüpfungen für die internationale Zuständigkeit		
I. Vorbemerkung	1263	522
II. Wohnsitz- bzw. Aufenthaltszuständigkeit	1265	523
1. Universalistischer Ansatz der deutschen Zuständigkeitsordnung ..	1265	523
2. Ersatzanknüpfungen bei wohnsitzlosen Personen	1266	523
3. Internationale Zuständigkeit trotz Wohnsitzes im Ausland für vermögensrechtliche Streitigkeiten aufgrund Aufenthalts im Inland ..	1267	524
4. Qualifikationsfragen	1268	524
5. Wohnsitzfiktion des § 15 ZPO und des § 9 BGB	1273	525
6. Sitz als Zuständigkeitsanknüpfung bei juristischen Personen und parteifähigen Personenvereinigungen	1274	526
7. Keine „Spiegelung“ des Wohnsitzgerichtsstandes für negative Feststellungsklagen	1276	526
8. Vorrang der Brüssel Ia-Verordnung bzw. des Luganer Übereinkommens sowie von Spezialrechtsakten der Europäischen Union ..	1277	527
9. Statusverfahren	1279	527
10. Streitgegenstandsferne der Wohnsitzzuständigkeit	1280	527
11. Einschränkung der Allzuständigkeit des Wohnsitzstaates durch ausschließliche internationale Zuständigkeiten fremder Staaten? ..	1282	528
12. Keine Erweiterung der internationalen Wohnsitzzuständigkeit bei passiver Streitgenossenschaft	1292	529
13. Derogierbarkeit	1293	529
14. Klägergerichtsstände	1296	530
15. Erbrechtliche Streitigkeiten	1299	531
16. Maßgeblicher Zeitpunkt	1300	531
17. Exkurs: Internationale Anerkennungszuständigkeit	1301	532
18. Faires Verfahren vor den Gerichten im Wohnsitzstaat nur einer Partei	1319	534
19. Zwangsvollstreckung	1320	534
20. Freiwillige Gerichtsbarkeit	1321	534
21. Rechtsvergleichendes	1322	534
22. Insolvenzverwalter	1322a	535
23. Rechtshistorisches	1322b	535
III. Staatsangehörigkeit	1323	535
1. Überblick	1323	535
2. Keine Ausschließlichkeit	1326	536
3. Nicht effektive deutsche Staatsangehörigkeit	1327	536
4. Deutschen Staatsbürgern gleichgestellte Personen	1328	536
5. Kein Gleichlauf zwischen forum und ius	1329	536
6. Irrelevanz der Parteirolle: Keine Beschränkung der Anknüpfung auf die Staatsangehörigkeit des Antragsgegners	1330	536
7. Frühere deutsche Staatsangehörigkeit	1337	537

	Rz.	Seite
8. Erbstreitigkeiten	1338	537
9. Vormundschafts-, Pflegschafts-, Betreuungs- und familiengerichtliche Verrichtungen in Bezug auf Deutsche	1343	539
10. Keine Derogierbarkeit	1344	539
11. Internationale Anerkennungszuständigkeit	1345	539
12. Neutralität der Gerichte im Heimatstaat nur einer Partei	1345a	540
13. Völkerrechtliches Vertragsrecht	1345b	540
14. Exkurs: EuEheVO (EU) 2019/1111 vom 25.6.2019	1345c	540
IV. Gerichtsstand des Vermögens	1346	541
1. Überblick	1346	541
2. Klageart	1350	542
3. Kein Zusammenhang mit dem Streitgegenstand	1351	542
4. Kritik der h.M.	1352	542
5. Legitimität der Belegenheitszuständigkeit	1356	543
6. Ratio legis	1358	544
7. Klarheit und Rechtssicherheit	1360	544
8. Notzuständigkeit	1361	544
9. Selbstregulierung	1362	545
10. Keine Relation zwischen dem Wert des inländischen Vermögens und dem Wert des Streitgegenstandes	1363	545
11. Keine Beschränkung auf Kläger mit Wohnsitz/Sitz im Inland	1366	546
12. Keine Subsidiarität des Vermögensgerichtsstandes	1368	546
13. Kein Arrestgerichtsstand	1369	546
14. Teleologische Reduktion des Vermögensbegriffs	1371	547
15. § 23 ZPO als Basis für Klagen gegen ausländische Konzerntochtergesellschaften	1374f	549
16. Darlegungs- und Beweislast	1375	550
17. Design- und Markenrecht	1376	550
18. Irrelevanz der Nichtanerkennung des deutschen Urteils im Ausland	1377	551
19. Klagen gegen ausländische Staaten	1378	551
20. Maßgeblicher Zeitpunkt	1379	552
21. Derogierbarkeit	1380	552
22. Anwendbarkeit des § 23 ZPO außerhalb des Erkenntnisverfahrens ..	1381	552
23. Auswirkungen der EuGVVO (EU) Nr. 1215/2012 und des Luganer Übereinkommens auf § 23 ZPO	1382	552
24. Staatsverträge über die internationale Entscheidungszuständigkeit ..	1384	553
25. Internationale Anerkennungszuständigkeit	1390	554
26. Rechtsvergleichendes	1395	555
27. Vermögensgerichtsstand im internationalen Insolvenzrecht	1395a	555
28. Kontrast: Subsidiärer Vermögensgerichtsstand im internationalen Erwachsenenschutzrecht	1395b	556
V. Unterwerfung des Beklagten	1396	556
1. Ausdrückliche Unterwerfung	1396	556
2. Konkludente Unterwerfung durch Unterlassen der Rüge der internationalen Unzuständigkeit in limine litis	1397	556
3. „Faktische“ Prozesshandlung	1398	557
4. Nichtvermögensrechtliche Streitigkeiten	1399	557

	Rz.	Seite
5. Ausschließliche internationale Zuständigkeit fremder Staaten	1400	557
6. Maßgeblicher Zeitpunkt	1401	557
7. Keine Prüfung der internationalen Zuständigkeit von Amts wegen bei Teilnahme des Beklagten am Rechtsstreit	1402	558
8. Rüge nur der örtlichen Zuständigkeit	1403	558
9. Mehrere Streitgegenstände	1404	558
10. Passive Streitgenossenschaft	1407	559
11. Hilfsweise Einlassung zur Hauptsache	1408	559
12. Widerklage	1409	559
13. Notwendigkeit des Festhaltens an der Rüge der internationalen Un- zuständigkeit	1411	560
14. Rechtsmittelinstanzen	1412	560
15. Präklusion nach §§ 296 III, 532, 565 ZPO	1417	561
16. Klage am forum derogatum	1418	562
17. Vorrang des Art. 26 EuGVVO und des Art. 24 LugÜ	1419	562
18. Bedingte Einlassung für den Fall des Obsiegens	1420	563
19. Exkurs: Internationale Anerkennungszuständigkeit	1421	564
VI. Belegenheitszuständigkeit	1427	565
1. Überblick	1427	565
2. Streitigkeiten über Mobilien, Forderungen und sonstige Rechte . . .	1430	565
3. Streitigkeiten über inländischen Grundbesitz	1431	566
4. Mietstreitigkeiten bezüglich im Inland gelegenen Wohnraums . . .	1432	566
5. Nachbarrechtliche Abwehrklage	1432a	566
6. Besitzschutz	1432b	566
7. Ausschließlichkeit des forum rei sitae?	1433	566
8. Völkerrechtliches Vertragsrecht und EU-Recht	1436	567
9. Freiwillige Gerichtsbarkeit	1437a	567
10. Haushaltssachen	1437b	567
11. Internationale Anerkennungszuständigkeit	1438	568
VII. Gerichtsstand der Mitgliedschaft	1439	568
1. Internationale Entscheidungszuständigkeit	1439	568
2. Internationale Anerkennungszuständigkeit	1442	569
VIII. Zweigniederlassung im Inland	1443	569
1. Ratio legis	1443	569
2. Klagegrund	1445a	570
3. Selbständige Leitung	1446	570
4. Scheinniederlassung	1446a	571
5. Kein Gerichtsstand des Abschlussortes	1447	571
6. Kein Aktivgerichtsstand	1448	571
7. Gerichtsstand der Niederlassung eines ausländischen Kreditinsti- tuts	1449	571
8. Gerichtsstand des inländischen Repräsentanten	1451	572
9. Gerichtsstand der inländischen Geschäftsstelle	1459	573
10. Gerichtsstand des inländischen Heimathafens bzw. des inländi- schen Heimatortes	1460	573
11. Mahnverfahren	1461	574
12. Derogierbarkeit	1462	574

	Rz.	Seite
13. Ausschließlichkeit	1463	574
14. Maßgeblicher Zeitpunkt	1464	574
15. Internationale Anerkennungszuständigkeit	1465	574
16. Niederlassung i.S.v. Art. 7 Nr. 5 EuGVVO	1465a	574
17. Niederlassung i.S.v. Art. 3 I DSGVO	1465d	575
IX. Fora für Klagen aus Verträgen	1466	575
1. Abschlussort	1466	575
2. Ort der Übernahme des Gutes	1468	576
3. Abgangs- und Bestimmungsort	1469	576
4. Ablieferungsort	1470	577
5. Erfüllungsort	1471	577
6. Zahlungsort für Wechsel- und Scheckklagen	1472	577
7. Ort der tatsächlichen Erfüllungsleistung	1473	577
8. Ort der Vermögensverwaltung	1474	578
9. Ort des Mietobjekts	1475	578
10. Wohnsitz, ersatzweise gewöhnlicher Aufenthalt des Kunden	1476	578
11. Betriebsort bzw. Sitz des Unternehmens	1477	578
12. Abänderungsverfahren	1478	579
13. Gebührenklagen	1479	579
14. Internationale Anerkennungszuständigkeit	1480	579
X. Insbesondere: Gerichtsstand des inländischen Erfüllungsortes	1481	579
1. Streitigkeiten aus einem Vertragsverhältnis	1481	580
2. Bestimmung des Erfüllungsorts nach der lex causae	1482	581
3. Maßgeblicher Erfüllungsort	1483	585
4. Klagen, welche das gesamte Vertragsverhältnis betreffen	1486	586
5. Streit über Bestehen/Nichtbestehen des Vertragsverhältnisses	1487	587
6. Culpā in contrahendo	1488	587
7. Besonderheit des Art. 57 UN-Kaufrecht	1489	587
8. Vertraglich vereinbarter Erfüllungsort	1490	588
9. Anspruchskonkurrenz	1492	589
10. Darlegungs- und Beweislast	1493	589
11. Beispiele	1495	590
12. Internationale Anerkennungszuständigkeit	1496	590
13. Europarats-Konventionen	1496a	591
XI. Ort der unerlaubten Handlung – Forum delicti commissi	1497	591
1. Ratio legis	1497	593
2. Anwendungsbereich	1499	594
3. Alternative Anknüpfung an den Handlungs- und den Erfolgsort ..	1500	597
4. Irrelevanz des Schadensortes	1501	598
5. Heranziehung des maßgeblichen Deliktsrechts bei der Abgrenzung des Erfolgsortes von dem kompetenzrechtlich unbeachtlichen Schadensort	1505	601
6. Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	1513	603
7. Verletzung des Namensrechts	1515g	606
8. Unlauterer Wettbewerb	1516	607
9. Verletzung von Urheber- und Markenrechten sowie sonstigen Im- materialgüterrechten	1518	609

	Rz.	Seite
10. Verletzung gewerblicher Schutzrechte nur im Verleihungsstaat . . .	1519	610
11. Kartellsachen	1520	612
12. Umweltschäden	1521	613
13. Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge	1521a	613
14. Fehlerhafte Kapitalmarktinformationen	1521b	613
15. Kapitalanlagedelikte	1521c	613
16. Vorbeugender Rechtsschutz	1522	614
17. Verbraucherschutzklagen	1522c	615
18. Anspruchskonkurrenz	1523	616
19. Kognitionsbefugnis der deutschen Gerichte	1524	617
20. Sondergesetzliche Ausprägung	1525	618
21. Darlegungs- und Beweislast	1526	618
22. Kein Gleichlauf zwischen forum und ius	1527	619
23. Amtshaftungsansprüche: Deliktische Haftung für hoheitliches Handeln auswärtiger Staaten bzw. auswärtiger Amtsträger	1527a	619
24. Exkurs: Bestimmung eines gemeinsamen Gerichtsstandes für Schädiger und Kfz-Pflichtversicherer	1528	619
25. Delikt auf deutschem Schiff oder in deutschem Luftfahrzeug	1528a	620
26. Keine Ausschließlichkeit	1529	620
27. Derogationsverbot bei Vorsatzdelikten	1530	620
28. Internationale Anerkennungszuständigkeit	1531	620
29. Vorrangige Sonderkompetenzregime in Versicherungs-, Verbraucher- und individuellen Arbeitssachen	1533a	621
30. Rechtsvergleichendes	1534	622
31. Völkerrechtliche Verträge	1535	622
XII. Inländischer Wohnsitz bzw. Aufenthalt des Klägers	1536	622
1. Grundsätzliche kompetenzrechtliche Irrelevanz des Klägerwohnsitzes/-aufenthalts	1536	622
2. Ehe-, Kindschafts-, Abstammungs- und Lebenspartnerschafts-sachen	1537	622
3. Ausnahmsweise Anknüpfung an den Klägerwohnsitz bzw. -aufenthalt im Anwendungsbereich des allgemeinen Zuständigkeitsrechts der §§ 12 ff. ZPO	1538	623
XIII. Internationale Annexzuständigkeit	1540	623
1. Gebührenklage	1541	623
2. Abänderungsverfahren	1542	623
3. Unterhaltsverfahren	1544	624
4. Sonstige Scheidungsfolgesachen	1544a	625
5. Fortsetzung des Prozesses wegen (prozessualer) Unwirksamkeit/Nichtigkeit des Prozessvergleichs	1544b	625
6. Wiederaufnahmeverfahren	1545	625
7. Rechtsmittelzuständigkeit	1546	626
a) Verfahrenseinheit	1546	626
b) Prüfung der internationalen Zuständigkeit als Voraussetzung einer Sachentscheidung im Prozess	1547	626
c) Internationale Anerkennungszuständigkeit	1548	626
d) Qualifikationsfragen	1556	628

	Rz.	Seite
8. Rückforderungsklagen	1563	628
a) Internationale Entscheidungszuständigkeit	1563	628
b) Internationale Anerkennungszuständigkeit	1565	629
9. Übergang vom Erfüllungsanspruch zum Schadensersatz	1566	629
10. Entschädigungsrechtliche Rückzahlungsansprüche	1567	629
11. Kostenerstattung	1570	630
12. Überweisungsbeschlüsse	1571	630
XIV. Abänderungsverfahren	1572	630
1. Abänderung deutscher Entscheidungen	1572	630
2. Abänderung ausländischer Entscheidungen	1573	630
XV. Widerklage	1575	631
1. Widerklage gegen Dritte	1575	631
2. Fortbestehen der internationalen Widerklagezuständigkeit bei Klagerücknahme	1575a	631
3. Derogierbarkeit	1576	631
4. Internationale Anerkennungszuständigkeit	1577	631
5. Vorrangiges Unionsrecht	1577a	632
6. Vorrangiges Völkervertragsrecht	1577b	632
XVI. Vom deutschen Recht nicht rezipierte Zuständigkeitsanknüpfungen ..	1578	632
1. Streitgenossenzuständigkeit	1578	632
2. Gerichtsstand des Sachzusammenhangs	1579	632
3. Gerichtsstand der Gewährleistungsklage	1580	632
4. Gerichtsstand am Ort des Entstehens der Verbindlichkeit (forum obligationis)	1581	633
5. Gerichtsstand am Ort der Eheschließung (Zebrationskompetenz)	1583	633
6. Gerichtsstand des Zustellungsortes: Internationale Zuständigkeit nur aufgrund Zustellung während vorübergehender Anwesenheit – „tag jurisdiction“	1584	634
7. Gerichtsstand der Gegenseitigkeit	1587	635
8. Forum arresti	1588	635
9. Internationale Zuständigkeit für Klagen von Inländern	1589	635
10. Internationale Zuständigkeit für Klagen gegen Inländer	1590	636
11. Forum legis	1591	636
12. Exkurs: Internationale Anerkennungszuständigkeit	1592	636
10. Kapitel: Vereinbarungen über die internationale Zuständigkeit		
I. Einigung der Parteien als bestes Mittel für die Feinsteuerung der Zuständigkeitsinteressen für den Einzelfall	1596	640
II. Missbrauchskontrolle	1600	642
III. Enger Anwendungsbereich des deutschen autonomen Rechts	1605	643
1. Reichweite des Art. 25 EuGVVO und des Art. 23 LugÜ	1605	643
2. Völkerrechtliche Verträge	1606	643
IV. Gerichtsstandsnovelle 1974	1607	644
1. § 38 ZPO erfasst alle Zuständigkeitsvereinbarungen	1607	644
2. Kaufleute	1608	644
3. Nichtkaufleute	1609	644
4. Form	1619	647

	Rz.	Seite
5. Zuständigkeitsvereinbarung zwischen einem Kaufmann und einem Nicht-Kaufmann	1625	649
6. Zuständigkeitsvereinbarungen, an denen mehr als zwei Parteien beteiligt sind	1626	649
7. Zuständigkeitsvereinbarungen in Zusammenhang mit Bürgschaften und Garantieverprechen	1628	650
8. Kritik an der lex lata	1629	650
9. Keine richterrechtliche Anpassung des § 38 ZPO an die Neufassungen des Art. 25 EuGVÜ bzw. Art. 23 LugÜ	1632a	651
10. § 38 I ZPO als Schutznorm zugunsten von Nichtkaufleuten	1632b	651
11. Doppelfunktionstheorie	1633	651
V. Nichtvermögensrechtliche Streitigkeiten	1634	651
VI. Unterschiedliche Zulässigkeitsvoraussetzungen für Prorogations- und Derogationsverträge	1636	652
VII. Ausschließliche internationale Zuständigkeiten	1639	652
1. Überblick	1640	652
2. Auslegung	1641	653
3. Streitgenossen		653
VIII. Vorrang der europäischen Zuständigkeitsordnung	1643	653
IX. Möglicher Inhalt einer Zuständigkeitsvereinbarung	1652	656
1. Prorogation und Derogation	1652	656
2. Vertragsfreiheit der Parteien	1658	657
3. Keine Gleichberechtigung: Asymmetrische Zuständigkeitsvereinbarungen	1659	657
4. Mehrere Fora	1660	658
5. Maßgeblichkeit der Parteirolle (reziproke Gerichtsstandsklauseln) ..	1661	658
6. Begünstigung Dritter/zu Lasten Dritter	1662	658
X. Bestimmung des forum prorogatum durch einen Dritten	1664	659
XI. Internationaler Bezug der Zuständigkeitsvereinbarung	1666	659
XII. Maßgeblicher Zeitpunkt	1671	659
1. Internationale Zuständigkeitsvereinbarung (§ 38 II ZPO)	1671	659
2. Abgrenzung zwischen Kaufleuten und Nichtkaufleuten	1672	659
3. Anwendungsbereich der europäischen Zuständigkeitsordnung	1673	660
XIII. Gerichtswahl und Rechtswahl (Zuständigkeitsvereinbarungen und Vereinbarungen über das anwendbare Recht)	1674	660
XIV. Selbständigkeit der Zuständigkeitsvereinbarung gegenüber materiell-rechtlichem Hauptvertrag	1674a	660
XV. Lex fori	1675	661
XVI. Zustandekommen einer internationalen Zuständigkeitsvereinbarung ..	1677	662
1. Prorogations- bzw. Derogationsstatut	1677	662
2. Vertragsschluss	1681	664
3. Konkretisierung des Streitgegenstandes	1682	664
4. Insbesondere: Zuständigkeitsvereinbarungen in Allgemeinen Geschäftsbedingungen	1684	665
5. Unsicherheiten bei der Bestimmung der Vertragspartei	1694	668

	Rz.	Seite
6. Geschäfts- und Vertragssprache	1695	669
7. Zeitschranke des § 38 III Nr. 1 ZPO	1698	670
8. Stellvertretung	1701	670
9. Darlegungs- und Beweislast für das Zustandekommen einer Zuständigkeitsvereinbarung	1703	671
10. Beweismittel	1704	671
11. Klage auf Feststellung der Wirksamkeit bzw. der Wirkungen einer Zuständigkeitsvereinbarung	1705	671
12. Teilunwirksamkeit einer Zuständigkeitsvereinbarung	1706	671
XVII. Wirkungen einer Zuständigkeitsvereinbarung	1707	671
1. Kompetenzverschiebung	1707	671
2. Prüfungspflicht des Gerichts?	1713	672
3. Pflichten der Parteien	1716	672
XVIII. Objektive Grenzen des Umfangs einer Zuständigkeitsvereinbarung ...	1719	673
1. Maßgebend ist der Wille der Parteien	1719	673
2. Konnossemente	1722	675
XIX. Subjektive Grenzen der Wirkungen einer Zuständigkeitsvereinbarung .	1723	676
1. Grundsatz: Wirkung nur inter partes	1723	676
2. Ausnahme: Zuständigkeitsvereinbarungen zugunsten Dritter	1728	677
3. Keine Zuständigkeitsvereinbarung zu Lasten Dritter	1729	678
4. Wirksamkeit der Zuständigkeitsvereinbarung gegenüber dem falsus procurator	1730	678
5. Beitritt zu einer Zuständigkeitsvereinbarung?	1731	678
XX. Aufhebung oder Änderung der Zuständigkeitsvereinbarung	1732	679
XXI. Unterschiedliche Rechtsquellen	1735	679
XXII. Ausschließlichkeit des forum prorogatum?	1736	679
XXIII. Prorogation: Begründung der internationalen Zuständigkeit Deutschlands durch Zuständigkeitsvereinbarung	1739	680
1. Anspruch auf Justizgewährung	1739	680
2. Erweiterung der Gerichtspflichtigkeit des Beklagten	1740	681
3. Maßgeblichkeit deutschen Rechts für die Begründung der internationalen Zuständigkeit Deutschlands durch Parteivereinbarung ...	1741	681
4. Inlandsbezug nicht erforderlich	1745	682
5. Vollstreckungsmöglichkeit im Inland	1749	683
6. Annahme der Prorogation ohne Rücksicht auf Anerkennung der deutschen Entscheidung im Ausland	1750	683
7. Nichtvermögensrechtliche Streitigkeiten	1751	683
8. Örtliche Zuständigkeit	1752	684
9. Kein Gleichlauf zwischen forum und ius	1755	685
10. Einstweiliger Rechtsschutz	1755a	685
11. Selbständige Beweisverfahren	1756	685
XXIV. Derogation der an sich gegebenen internationalen Zuständigkeit	1757	686
1. Zulässigkeit	1757	686
2. Keine forum non conveniens-Erwägungen	1759	686
3. Auslandsbezug nicht erforderlich	1760	687

	Rz.	Seite
4. Derogation der internationalen Zuständigkeit Deutschlands zum Zweck der Ausschaltung international zwingenden Rechts	1762	687
5. Nichtannahme der Prorogation durch ausländische Gerichte	1763	687
6. Fehlen eines rechtsstaatlichen Mindeststandards am forum prorogatum	1764	688
7. Nichtanerkennung des im forum prorogatum erlassenen Urteils in Deutschland	1765	688
8. Einstweiliger Rechtsschutz	1767	689
9. Wechsel- und Scheckansprüche	1767a	690
10. Derogationseffekt der Prorogation eines ausländischen Gerichts?	1768	690
11. Derogationsverbote	1769	690
a) Ausschließliche internationale Zuständigkeit Deutschlands	1769	690
b) Gefahr der Nichtbeachtung von aus deutscher Sicht international zwingendem deutschen Recht durch das forum prorogatum	1770	691
c) Deliktische Klagen	1771	692
d) Derogationsfeste Gerichtsstände	1772	693
e) Unionsrecht	1773	693
12. Wahl einer ausländischen Rechtsordnung als lex causae	1775	693
13. Widerklage am forum derogatum	1776	693
14. Aufrechnung am forum derogatum	1777	694
15. Streitverkündung am forum derogatum	1780	694
16. Beweissicherung am forum derogatum	1781	695
17. Derogationseffekt der Vereinbarung der schiedsgerichtlichen Erledigung des Rechtsstreits	1781a	695
18. Wirksamkeit der Derogation trotz Fehlens eines Prozesskostenhilfesystems bzw. trotz fehlender Kostenerstattung am forum prorogatum	1781b	695
XXV. Gerichtsstandsbestimmung	1781c	695
XXVI. Gerichtsstandsklauseln in Satzungen und Gesellschaftsverträgen	1781d	695
XXVII. Kompetenzkonflikt im Zusammenhang mit der unterschiedlichen Beurteilung der Wirksamkeit einer ausschließlichen Zuständigkeitsvereinbarung durch das forum prorogatum und das forum derogatum	1782	696
1. Negativer Kompetenzkonflikt	1782	696
2. Positiver Kompetenzkonflikt	1784	696
XXVIII. Arbeitssachen	1786	697
XXIX. Freiwillige Gerichtsbarkeit	1789	697
XXX. Schiedsgerichtliche Erledigung	1790	698
XXXI. Erfüllungsortvereinbarung	1791	698
XXXII. Staatsverträge	1792	698
XXXIII. Internationale Anerkennungszuständigkeit	1805	700
1. Prorogation des Erststaates	1805	700
2. Derogation der internationalen Zuständigkeit des Erststaates	1808	700
a) Sachentscheidung des forum derogatum	1808	700
b) Klageabweisung als unzulässig durch forum derogatum	1811	701

	Rz.	Seite
11. Kapitel: Prüfung der internationalen Zuständigkeit		
I. Zweck der Zuständigkeitsprüfung	1813	701
II. Terminanberaumung	1814	702
III. Prüfung von Amts wegen	1816	702
1. Überblick	1816	702
2. In Betracht kommende Hypothesen	1817	703
a) Beklagter nimmt am Verfahren teil	1817	703
b) Beklagter nimmt am Verfahren nicht teil	1819	703
3. Regelungsbereich des Brüssel Ia-Systems	1823	704
4. Doppelrelevante Tatsachen	1825	705
IV. Maßgeblicher Zeitpunkt für das Vorliegen der Zuständigkeitstatsachen	1828	706
1. Eintritt der Zuständigkeitsvoraussetzungen erst während des Rechtsstreits	1828	706
2. Fortfall der Zuständigkeitsvoraussetzungen während des Rechtsstreits	1830	707
3. Stellungnahme	1832	707
4. Perpetuatio competentiae internationalis in der freiwilligen Gerichtsbarkeit	1838	709
5. Internationale Insolvenzzuständigkeit	1839	710
V. Reihenfolge der Prüfung der internationalen Zuständigkeit im Gefüge der einzelnen Prozessvoraussetzungen	1840	710
VI. Entscheidung über die internationale Zuständigkeit	1843	711
1. Endurteile	1843	711
2. Zwischenurteil	1848	712
3. Keine Verweisung ins Ausland	1850	712
4. Keine Feststellung, welche(r) Staat(en) international zuständig wäre(n)	1851	712
5. Bindungswirkung gemäß § 281 II ZPO	1854	712
6. Bindungswirkung gemäß § 17a I GVG	1854a	713
7. Bindungswirkung gemäß § 36 I Nr. 6 ZPO und § 5 FamFG	1854b	713
8. Prozessvergleich	1854c	713
9. Vollstreckbare Urkunde	1854d	713
VII. Nachprüfung der Entscheidung über die internationale Zuständigkeit durch die Rechtsmittelgerichte	1855	713
1. Unanwendbarkeit von § 513 II und § 545 II ZPO bzw. § 65 IV und § 72 II FamFG	1855	713
2. Bedeutung des § 39 ZPO und des Art. 26 EuGVVO bzw. des Art. 24 LugÜ	1857	715
3. Abweichende Entscheidung des Rechtsmittelgerichts zur Zuständigkeitsfrage	1862	716
4. Anspruchskonkurrenz	1866	717
VIII. Klage auf Feststellung, dass Deutschland für einen bestimmten Rechtsstreit international zuständig ist	1869	718
IX. Keine Bindung an ausländische Zuständigkeitsentscheidungen	1871	718
X. Heilung des Mangels der internationalen Zuständigkeit	1872	719

	Rz.	Seite
XI. Keine Sonderregeln für Klagen gegen Konzerne und sonstige Unternehmenszusammenschlüsse	1872a	719
XII. Exkurs I: Prüfung der internationalen Anerkennungszuständigkeit	1873	720
XIII. Exkurs II: Prüfung der internationalen Zuständigkeit im Zwangsvollstreckungsverfahren	1873a	721
XIV. Exkurs III: Weitgehende „europäische“ Bindungswirkung einer Prozessabweisung wegen internationaler Unzuständigkeit	1873b	721
XV. Exkurs IV: Prozessabweisung wegen Zuständigkeit eines Schiedsgerichts	1873m	724
XVI. Exkurs V: Keine Prüfung der Zulässigkeit des Rechtswegs durch die Rechtsmittelgerichte im Regelfall	1873q	725
 12. Kapitel: Internationale Entscheidungszuständigkeit kraft sekundären Unionsrechts		
I. VO (EU) Nr. 1215/2012 vom 12.12.2012 (EuGVVO n.F.)	1874	725
II. VO (EU) 2019/1111 vom 25.6.2019 (EuEheVO)	1879	735
III. VO (EG) Nr. 4/2009 vom 18.12.2008 (EuUntVO)	1879a	736
IV. VO (EU) Nr. 650/2012 vom 4.7.2012 (EuErbVO)	1880	737
V. VO (EU) 2016/1103 vom 24.6.2016 (EuEheGüVO)	1880e	739
VI. VO (EU) 2016/1104 vom 24.6.2016 (EuPartGüVO)	1880t	741
VII. VO (EU) Nr. 655/2014 vom 15.5.2014 (EuKoPfVO)	1880u	741
VIII. VO (EU) 2015/848 vom 20.5.2015 (EuInsVO)	1881	743
 13. Kapitel: Internationale Entscheidungszuständigkeit aufgrund völkerrechtlicher Vereinbarungen		
I. Vorrang vor §§ 12 ff. ZPO	1882	744
II. Normierung der internationalen Entscheidungszuständigkeit	1882b	744
III. Brüsseler Übereinkommen	1883	745
IV. Lugano-Übereinkommen	1885	745
V. Völkerrechtliche Verträge, die Vorrang vor der europäischen Zuständigkeitsordnung haben gemäß Art. 71 I EuGVVO bzw. Art. 67 LugÜ 2007	1887	748
VI. Örtliche Zuständigkeit	1905	754

Fünfter Teil: Justizgewährungsanspruch

1. Kapitel: Grundlagen

I. Überblick	1906	755
1. Liberalismus der deutschen Zivilprozessordnung	1906	755
2. Ehedem: Das Gegenkonzept der Art. 14 und 15 Code civil	1907	755
3. Verbürgung der Gegenseitigkeit nicht erforderlich	1908	755

	Rz.	Seite
II. Rechtsgrundlagen	1909	756
1. Völkerrecht	1909	756
a) Völkergewohnheitsrecht	1909	756
b) Völkervertragsrecht	1919	758
2. Verfassungsrecht	1923	759
III. Verflochtenheit eines effektiven Rechtsschutzes mit nahezu allen Berei- chen des internationalen Verfahrensrechts	1924	759
1. Regeln für die internationale Entscheidungszuständigkeit	1924	759
2. Zustellungsrecht	1928	760
3. Beachtlichkeit ausländischer Rechtshängigkeit auf der Grundlage des Prioritätsprinzips	1930	762
4. Immunitätsrecht	1934	763
5. Parteifähigkeit	1936	763
6. Verfahrensbeschleunigung	1937	764
7. Anerkennungsrecht	1938	764
IV. Justizgewährungsanspruch und Kompetenzrecht	1940	765
1. Zuständigkeitsanknüpfungspunkte in der Sphäre des Beklagten als Hemmschuh für den Justizgewährungsanspruch	1940	765
2. Zuständigkeitsanknüpfungen in der Sphäre des Klägers/Antragstel- lers	1942	765
3. Ausschließliche internationale Zuständigkeit ausländischer Staaten	1943	765
4. Ausschließliche internationale Zuständigkeit Deutschlands zur Entscheidung über die Anerkennung und Vollstreckung auslän- discher gerichtlicher Entscheidungen und ausländischer Schieds- sprüche	1944	766
5. Intertemporales Recht	1945	766
V. Keine Beachtung von Verboten ausländischer Gerichte, im Inland zu klagen	1945a	766
VI. Verbot individuellen Rechtsschutzes durch Anerkennung eines auslän- dischen Insolvenzverfahrens – vis attractiva concursus	1945b	767
VII. Blockade individuellen Rechtsschutzes in Deutschland durch deutsches Insolvenzverfahren	1945c	768
 2. Kapitel: Justizgewährung in Deutschland		
I. Justizgewährung ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit der Parteien	1946	768
1. Überblick	1946	768
2. Staatsangehörigkeitszuständigkeit	1947	768
3. Justizgewährung für Ausländer in Statussachen	1953	769
II. Keine Justizgewährung aufgrund Maßgeblichkeit deutschen Rechts ...	1955	770
III. Keine Rechtsschutzverweigerung bei fremder lex causae	1956	771
IV. Forum non conveniens	1957	771
V. Justizgewährung am forum prorogatum	1963	772
VI. Ausschluss des Rechtsschutzes im Inland	1964	772

	Rz.	Seite
VII. Zugang zu den deutschen Gerichten auch für ausländische Staaten und juristische Personen des öffentlichen Rechts	1974	774
VIII. Ausschluss öffentlich-rechtlicher Ansprüche für Ausländer	1983	778
IX. Einstweiliger Rechtsschutz	1984	779
X. Rechtsschutzbedürfnis	1988	780
XI. Wesenseigene Zuständigkeit	1989	780
XII. Anspruch auf Zwangsvollstreckung	1990	782
XIII. Justizgewährung nach Maßgabe der Ausgestaltung des deutschen Zivilprozessrechts	1992	782
1. Gerichtsverfassung	1993	783
2. Notwendigkeit der Einreichung einer Klageschrift	1994	783
3. Verhandlungsgrundsatz	1995	783
4. Präklusion	1996	784
5. Beweisverfahren	1997	784
6. Versäumnisverfahren	1998	784
7. Instanzenzug	1999	784
XIV. Dispositionsgrundsatz	2000	784
XV. Pflicht zur Entscheidung	2001	785
XVI. Sicherheitsleistung für Prozesskosten	2002	785
XVII. Prozess- und Verfahrenskostenhilfe	2009	791
XVIII. Beratungshilfe	2009h	793
XIX. Einreise	2010	793
XX. Sicheres Geleit	2012	794
XXI. Rechtshilfe	2013	794
XXII. EU-Verbot der Rechtsberatung durch die VO (EU) 2022/1904 vom 6.10.2022 im 8. Sanktionspaket gegen die Russische Föderation wegen des Ukraine-Kriegs	2018	796

Sechster Teil: Internationales Zustellungsrecht

1. Kapitel: Rechtsquellen

I. Völkerrechtliche Verträge	2071	800
1. Haager Übereinkommen 1954 (HZPÜ)	2071	800
2. Haager Übereinkommen 1965 (HZÜ)	2072	800
3. Bilaterale Rechtshilfeverträge	2073	801
4. Europäische Menschenrechtskonvention	2074	801
II. Recht der Europäischen Union	2074a	802
1. Zustellungsverordnung VO (EU) 2020/1784	2074a	802
2. Vollstreckungstitelverordnung VO (EG) Nr. 805/2004	2074b	803
3. Mahnverfahrensverordnung VO (EG) Nr. 1896/2006	2074c	803
4. Bagatellverfahrensverordnung VO (EG) Nr. 861/2007	2074d	803

	Rz.	Seite
5. Unterhaltsverordnung VO (EG) Nr. 4/2009	2074e	803
6. Erbrechtsverordnung VO (EU) Nr. 650/2012	2074f	804
7. Kontenpfändungsverordnung VO (EU) Nr. 655/2014	2074g	804
8. Gewaltschutzverordnung VO (EU) Nr. 606/2013	2074h	804
9. Benachrichtigung und Zustellungsfiktion über e-Curia	2074i	804
III. Autonomes deutsches Recht	2075	805
IV. Verhältnis des völkerrechtlichen Vertragsrechts zum autonomen deutschen Recht	2080	806
V. Verdrängung des nationalen Zustellungsrechts durch das sekundäre Unionsrecht	2082	808
VI. Völkerrechtliche Schranken für Mitteilungen an Adressaten im Ausland	2083	808
VII. Verfassungsrechtlicher Anspruch auf rechtliches Gehör	2086	810
VIII. Völkerrechtlicher Anspruch auf rechtliches Gehör	2088	810
IX. Gefährdung bzw. Vereitelung des Justizgewährungsanspruchs durch überlange Verzögerung der Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftsatzes	2090	811
X. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nach Art. 16 HZÜ	2091	811
XI. Unterscheidung zwischen Zustellungen von Amts wegen und solchen im Parteibetrieb	2091d	812
XII. Rechtsvergleichende Hinweise	2092	813
XIII. Verschiebung des Fristenbeginns durch Art. 12 EuZustVO	2093b	815
 2. Kapitel: Zustellungen für deutsche Gerichtsverfahren		
I. Das deutsche Konzept: Grundsätzlich keine Zustellungsfiktion, sondern tatsächlich ausgeführte förmliche Zustellung im Ausland	2094	815
1. Grundsatz	2094	815
2. Sonderregelung im deutsch-tunesischen und im deutsch-marokkanischen Vertrag	2097	816
3. Zustellungsreformgesetz vom 25.6.2001: Zulassung der Direktzustellung durch Postdienste	2098a	817
4. Elektronische Direktzustellung gemäß Art. 19 der VO (EU) 2020/1784 vom 25.11.2020	2098c	817
5. Elektronische Direktzustellung gemäß Art. 13 I lit. b EuBagatellVO	2098h	819
6. Exkurs: Elektronische Zustellung im Anwendungsbereich des Haager Beweisaufnahmeübereinkommens	2098i	819
7. Beauftragung von amtlichen Zustellungspersonen im EU-Mitgliedsstaat, in dem sich der Zustellungsadressat aufhält	2098j	819
II. Ersuchen um ausländische Zustellungshilfe als Regelverfahren nach § 183 II 2 zweite Alternative ZPO, wenn eine Direktzustellung durch Postdienste oder durch elektronische Zustellung nicht möglich ist	2099	820
III. Vereinbarungen über die Modalitäten der Zustellung?	2101	820
IV. Heilung von Zustellungsmängeln	2102	821
V. Mahnverfahren	2103	822

	Rz.	Seite
VI. Vereitelung der Zustellung durch den Zustellungsadressaten	2104	823
VII. Öffentliche Zustellung	2105	823
VIII. Zustellung an Dritte	2106	825
IX. Maßgeblichkeit der lex fori für Zustellungsverfahren	2107	825
X. Notwendigkeit der Auslandszustellung	2108	825
XI. Fiktive Inlandszustellung gem. § 184 I 2 ZPO	2112	828
1. Überblick	2112	828
2. Ausführung der Zustellung durch Aufgabe zur Post	2118	830
3. Drohende internationale Entscheidungsdisharmonie wegen Gefahr der Nichtanerkennung deutscher Entscheidung im Ausland	2119	831
4. Ermessensspielraum des Gerichts?	2122	831
5. Kritik	2124	832
6. Familienverfahren und Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit	2125	832
XII. Verhältnis zwischen Judikative und Exekutive	2126	832
XIII. Rechtsmittel gegen die Entscheidung der Rechtshilfebehörde	2130	834
XIV. Durchführung der Auslandszustellung nach § 183 II 2 zweite Alternative ZPO: Ersuchen um ausländische Zustellungshilfe	2132	834
XV. Zustellung durch die deutschen Auslandsvertretungen	2138	837
XVI. Fristwahrung	2141	838
XVII. Forderungspfändung	2142	844
XVIII. Immunitätsrecht	2144	844
1. Zustellung an ausländische Staaten	2144	844
2. Zustellung an Personen, die Immunität genießen	2146	846
XIX. Freiwillige Gerichtsbarkeit	2149	847
 3. Kapitel: Zustellungen für ausländische Gerichtsverfahren in Deutschland		
I. Aktive Rechtshilfe für ausländische Staaten: Zustellung durch deutsche Rechtshilfebehörden	2151	848
1. Rechtsgrundlagen	2151	848
2. Ablehnung von ausländischen Zustellungersuchen	2156	850
3. Keine Nachforschungen nach dem Aufenthaltsort des Zustellungsempfängers	2166	856
4. Zustellungszeugnis	2167	856
5. Rechtsmittel	2168	856
II. Passive Rechtshilfe: Dulden von Zustellungen durch ausländische Stellen (ohne Einschaltung deutscher Rechtshilfebehörden) auf deutschem Territorium	2169	856
1. Zustellung durch konsularische oder diplomatische Vertreter	2169	856
2. Zustellung aus dem Ausland durch die Post	2174	858
a) Völkergewohnheitsrecht	2174	858
b) Haager Übereinkommen	2176	859
c) Deutsch-britisches Abkommen von 1928 und Commonwealth-Staaten	2178	860
d) Zustellungsverordnung VO (EU) 2020/1784 vom 25.11.2020	2178a	860

	Rz.	Seite
3. Direkte Beauftragung von Zustellungsorganen im Aufenthaltsstaat des Zustellungsadressaten	2178d	860
4. Zustellung durch Private	2179	861
5. Sanktionen bei Verletzung der deutschen Justizhoheit	2180	861
a) Keine automatische Nichtanerkennung der ausländischen Sachentscheidung	2180	861
b) Keine strafbare Amtsanmaßung	2185	862
4. Kapitel: Zustellung außergerichtlicher Schriftstücke	2186	863

Siebenter Teil: Parteien und ihre Vertreter

I. Kapitel: Parteifähigkeit

I. Parteibegriff	2200	866
II. Parteiänderung	2201	866
III. Parteifähigkeit	2202	866
1. Verweisung auf das materielle und/oder prozessuale Personalstatut?	2202	866
2. Schutz des inländischen Rechtsverkehrs	2204	867
3. Personalstatut juristischer Personen nach der Sitztheorie außerhalb des Anwendungsbereichs der Niederlassungsfreiheit des AEUV und des EWR-Abkommens	2208	868
4. Völkerrechtssubjekte	2211	874
5. Juristische Personen des öffentlichen Rechts mit Verwaltungssitz im Ausland	2212	874
6. Inländische Niederlassungen ausländischer Gesellschaften	2213	874
7. Spalt- und Restgesellschaften trotz Löschung im Ausland	2214	874
8. Bisher keine Kodifikation des Gesellschaftskollisionsrechts durch die Europäische Union	2215	875
9. „Europäische Gründungstheorie“ auf der Grundlage von Art. 49, 54 AEUV und Art. 31, 34 EWR-Abkommen	2215a	875
10. Grenzüberschreitende Verschmelzungen, Spaltungen und Form- wechsel einschließlich der Spaltungen	2215p	881
11. Auswirkungen des Brexit	2215q	881
12. Diskriminierungsverbot und Niederlassungsfreiheit	2215t	883
13. Festschreibung der Gründungstheorie in Freundschaftsverträgen und Investitionsschutzabkommen	2215u	883
14. Bedeutung von Art. XXVIII des General Agreement on Trade in Services	2215v	883
15. Relevanz der Gründungstheorie aufgrund von Art. 6 und Art. 14 EMRK?	2215w	884
16. Parteifähigkeit der Insolvenzmasse	2215x	884
17. Parteifähigkeit der hereditas iacens	2215y	884
18. Parteifähigkeit der Europäischen Wirtschaftlichen Vereinigung und der Europäischen Aktiengesellschaft	2215z	884
19. Exkurs: Anerkennungsstadium	2216	884

	Rz.	Seite
2. Kapitel: Prozessfähigkeit und Prozesstandschaft		
I. Überblick	2217	885
1. Prozessuales Personalstatut	2217	885
2. Gesetzliche Vertreter	2220	885
a) Natürliche Personen	2220	885
b) Personenverbindungen und Vermögensmassen	2221	886
c) Vertretungsbefugnis des Bundesamts für Justiz als Zentrale Behörde	2222	886
3. Familienverfahren und Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit	2223	886
4. Exkurs: Anerkennungsstadium	2224	886
II. Postulationsfähigkeit	2225	887
1. Anwaltszwang	2225	887
2. Anwendung des § 79 ZPO	2226	887
3. Auftreten ausländischer Anwälte bei Beweisaufnahme vor deut- schem Rechtshilfegericht	2230	890
4. Exkurs: Anerkennungsstadium	2231	890
III. Prozessvollmacht	2232	890
IV. Inländischer Zustellungsbevollmächtigter für im Ausland domizilierte Partei	2233b	891
V. Prozesstandschaft	2234	891
1. Lex fori-Prinzip	2234	891
2. Prozessführungsbefugnis aufgrund materiellen Rechts	2235	892
3. Prozessführungsbefugnis aufgrund Prozessrechts	2241	895
a) Veräußerung der streitbefangenen Sache	2242	895
b) Gewillkürte Prozesstandschaft	2243	895
4. Verbands- und Sammelklagen	2244	896
a) Recht der Europäischen Union: EU-Verbandsklagenrichtlinie (EU) 2020/1828 vom 25.11.2020	2245	896
b) Ältere Verbandsklagenrichtlinien	2246	896
5. Auslandsinsolvenz	2252	897
6. Exkurs: Anerkennungsstadium	2253	897
VI. Beteiligung Dritter am Rechtsstreit	2255	898

Achter Teil: Internationales Beweis- und Beweisverfahrensrecht

1. Kapitel: Internationales Beweisrecht im Spannungsfeld zwischen lex causae und lex fori

I. Abgrenzungsproblematik	2260	900
II. Beweisverfahren als Domäne der lex fori	2267a	902
1. Kein Kreuzverhör	2268	902
2. Beweisbeschluss	2269	903
3. Einführung einer Urkunde in den Prozess	2270	903
4. Verhandlungsmaxime	2271	903

	Rz.	Seite
5. Indizienbeweis	2272	904
6. Zurückweisung verspäteter Angriffs- und Verteidigungsmittel	2273	904
7. Beweisverfahrensarten (Strengbeweis, Freibeweis, Glaubhaftmachung)	2274	904
8. Beweiserleichterung nach § 287 ZPO	2276	905
9. Geständnis	2277	905
III. Beweisfrage	2278	905
IV. Beweiserheblichkeit	2279	905
V. Beweisbedürftigkeit	2280	905
VI. Offenkundige Tatsachen	2282	906
VII. Beweisvermutungen	2283	906
1. Gesetzliche Vermutungen	2285	906
a) Unwiderlegliche Vermutungen	2285	906
b) Widerlegbare Vermutungen	2287	907
2. Tatsächliche Vermutungen, insbesondere der Beweis des ersten Anscheins	2289	908
VIII. Beweis ausländischen Rechts	2292	908
IX. Beweisthemenverbote	2293	909
X. Beweisverbote des Estoppel	2295	909
1. Vollmachtmangel	2295	909
2. Estoppel by record	2296	910
XI. Unsichere Beweise	2298	910
XII. Beweishindernisse	2299	911
XIII. Beweisverwertungsverbote	2301	911
XIV. Beweismittel	2302	911
1. Überblick	2302	911
2. Zeugen	2309	912
3. Sachverständige	2323	916
4. Parteivernehmung	2324	916
5. Urkunden	2326	916
6. Richterlicher Augenschein	2332	927
7. Numerus clausus der Beweismittel	2333	928
XV. Beweismaß	2334	928
XVI. Beweiswürdigung	2338	929
XVII. Beweislast	2340	930
1. Grundsatz: Maßgeblichkeit der lex causae	2340	930
2. Ausnahme: Maßgeblichkeit der lex fori	2341	930
3. Besonderheiten der angelsächsischen Rechtsordnungen: Aufgabenteilung zwischen Richter und Jury	2343	930
XVIII. Beweisvereitelung	2345	931
XIX. Pflicht zur Sachentscheidung	2346	932

	Rz.	Seite
2. Kapitel: Internationales Beweisverfahrensrecht – Grundfragen		
I. Überblick	2347	935
II. Rechtsquellen	2353	937
1. Staatsverträge	2353	937
a) Haager Übereinkommen über den Zivilprozess vom 1.3.1954 .	2353	937
b) Haager Übereinkommen vom 18.3.1970 über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- und Handelssachen	2354	938
c) Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 20.6.1956 über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland .	2369	943
d) Deutsch-britisches Abkommen über den Rechtsverkehr vom 20.3.1928	2370	943
e) Sonstige Rechtshilfeabkommen	2373	944
f) Europäische Menschenrechtskonvention	2374	944
g) Andere Rechtsgebiete	2375	944
2. Völkergewohnheitsrecht	2378	945
3. Recht der Europäischen Union	2378a	945
a) VO (EU) 2020/1783 vom 25.11.2020 über Beweisaufnahme ..	2378a	945
b) VO (EU) 2016/1191 vom 6.7.2016 zur Vereinfachung der Anforderungen an die Vorlage bestimmter öffentlicher Urkunden	2378i	947
c) Annahme ausländischer öffentlicher Urkunden gemäß Art. 59 EuErbVO, Art. 58 EuGüVO und Art. 58 EuPartVO	2378j	948
d) Kartellschadensersatzrichtlinie 2014/104/EU vom 26.11.2014: Offenlegung von Beweismitteln	2378k	948
3. Kapitel: Auslandsbeweisaufnahmen für vor deutschen Gerichten anhängige Verfahren		
I. Beschaffung von Beweismitteln aus dem Ausland	2379	948
1. Die verschiedenen in Betracht kommenden Rechtsebenen	2379	948
2. Entscheidungsfreiheit des deutschen Gerichts	2380	949
3. Befugnisse des deutschen Gerichts	2381	950
a) Überblick	2381	950
b) Schriftliche Befragung	2384	952
c) Telefonische Vernehmung	2385	953
d) Audiovisuelle Vernehmung	2385a	953
e) Anordnung der Vorlage von Urkunden, die sich im Ausland befinden	2386	954
f) Beauftragung von Sachverständigen, die sich im Ausland aufhalten	2387	954
g) Ladung von Beweispersonen	2388	954
4. Richterlicher Augenschein im Ausland	2391a	956
5. Verwertungsverbot bei völkerrechtswidriger Beweisbeschaffung ...	2392	956
II. Beweisaufnahme für deutsche Zivilprozesse im Ausland	2393	957
1. Grundsätzliches	2393	957
2. Beschlussfassung über die im Ausland durchzuführende Beweisaufnahme	2396	957
3. Verständigung der Parteien von dem Beweistermin im Ausland ...	2399	958

	Rz.	Seite
4. Kosten für die Teilnahme am ausländischen Beweistermin	2400	958
5. Verfahren des deutschen Prozessgerichts nach Durchführung der Beweisaufnahme im Ausland	2401	958
6. Verwertung der Ergebnisse der ausländischen Beweisaufnahme . . .	2402	958
7. Nichterledigung des deutschen Beweisaufnahmearchivs im Aus- land	2404	959
8. Absehen von einer Beweisaufnahme analog § 244 III StPO?	2404a	959
III. Beweisaufnahme durch deutsche Konsularbeamte	2405	960
1. Überblick	2405	960
2. Befugnisse der deutschen konsularischen Vertreter	2407	961
3. Überwachung der Beweisaufnahme des deutschen Konsularbeam- ten durch Organe des Beweisaufnahmestaates	2410	962
4. Teilnahmerecht der Parteien	2411	962
IV. Beweisaufnahme durch ausländische Rechtshilfebehörden	2412	962
1. Notwendigkeit der Inanspruchnahme ausländischer Rechtshilfe . . .	2412	962
2. Form und Inhalt des Ersuchens des deutschen Gerichts	2413	963
3. Zuständiger Funktionsträger für die Beweisaufnahme im Ausland . .	2415	964
4. Beweisaufnahme nach dem Recht des ersuchten Staates	2416	965
5. Teilnahme der Beteiligten an der ausländischen Beweisaufnahme . .	2417	965
6. Teilnahme deutscher Richter an der ausländischen Beweisaufnah- me	2419a	965
7. Weigerungsrechte der Beweispersonen	2419b	966
8. US-amerikanische pre-trial discovery für deutsche Prozesse?	2419c	966
V. Anwendung deutschen Strafrechts für Eides- und sonstige Aussagede- likte	2419d	967
 4. Kapitel: Beweisaufnahmen auf deutschem Territorium für im Ausland anhängige Verfahren		
I. Grundfragen	2420	968
II. Beweisaufnahme ohne Einschaltung deutscher Stellen (Direktmethode)	2426	969
1. Überblick	2426	969
2. Überwachung durch deutsches Amtsgericht	2430	970
3. Verbot der Vernehmung deutscher Staatsangehöriger	2432	971
4. Keine Anwendung von Zwang	2433	971
5. Befugnisse der Konsuln und Gerichtsbeauftragten	2436	972
6. Schutz der Beweispersonen bei Beweisaufnahmen durch nichtdeut- sche Stellen (Konsuln oder Beauftragte)	2439	972
III. Aktive Rechtshilfe: Erledigung ausländischer Ersuchen um Beweisauf- nahme durch deutsche Stellen	2440	973
1. Rechtsgrundlagen	2440	973
a) Völkerrecht	2440	973
b) Innerstaatliche Ebene	2445	974
2. In Betracht kommende Rechtshilfehandlungen	2448	975
3. Rechtshilfe als Aufgabe des Bundes gem. Art. 32 I GG	2453	976
4. Überblick über die fünf Abschnitte der internationalen Rechtshilfe .	2454	976
a) Erster Abschnitt: Das ausländische Gericht ersucht um Rechtshilfe	2454	976

	Rz.	Seite
b) Zweiter Abschnitt: Entscheidung über die Gewährung deutscher Rechtshilfe	2459	977
c) Dritter Abschnitt: Durchführung der Beweisaufnahme	2461	977
d) Viertes Abschnitt: Rückgabe der Akten nach der Erledigung durch das Amtsgericht an die Rechtshilfebehörde (Prüfungsstelle bzw. Zentrale Behörde)	2467	979
e) Fünfter Abschnitt: Rückleitung der Akten durch die Rechtshilfebehörde an den ersuchenden Staat	2468	979
5. Ablehnung des ausländischen Ersuchens durch die Justizverwaltung	2470	980
a) Überblick	2470	980
b) „Ordre public“-Vorbehalt	2476	982
c) Grundrechtsschranken	2481	983
d) Staatliche Wirtschaftsinteressen	2484	985
e) Verhältnis zu § 328 ZPO und § 109 FamFG	2487	986
f) Pre-trial discovery of documents	2489	986
g) Beweisaufnahme durch das deutsche Rechtshilfegericht, auch wenn die gewünschte Beweisaufnahmemethode dem deutschen Recht unbekannt ist	2491	987
h) Ablehnung im unmittelbaren Staatsinteresse	2493	988
i) Verfahren bei Ablehnung der erbetenen Rechtshilfe	2494	988
6. Innerstaatliche Rechtsmittel gegen die Entscheidung der Justizverwaltung	2495	988
a) gegen die Ablehnung der vom ausländischen Gericht erbetenen Beweisaufnahme	2495	988
b) gegen die Bewilligung der Rechtshilfe der vom ausländischen Gericht erbetenen Beweisaufnahme	2496	989
7. Verfahren vor dem deutschen Rechtshilfegericht	2503	990
a) Überblick	2503	990
b) Bei der Beweisaufnahme vom deutschen Rechtshilfegericht anzuwendendes Recht	2505	990
c) Vernehmung in der erleichterten Form der schriftlichen Befragung (§ 377 III ZPO)	2507	991
d) Eidesabnahme durch das deutsche Rechtshilfegericht	2508	991
e) Weigerungsrechte der Beweispersonen	2509	992
f) Teilnahmerechte der Parteien	2511	992
g) Anwesenheit des ausländischen Prozessgerichts	2512	992
8. Zwangsmittel	2513	993
a) Androhung und Anwendung von Zwangsmitteln nur nach der deutschen lex fori	2513	993
b) Vergleich der Zwangsmittel nach deutschem und US-Bundesrecht	2515	993
c) Rechtsvergleichendes Fazit	2522	995
9. Kosten und Kostenerstattung	2524	996

	Rz.	Seite
5. Kapitel: Ladung von Zeugen ins Ausland		
I. Ladung ohne Einschaltung deutscher Stellen	2526	998
II. Übermittlung der Ladung des ausländischen Gerichts durch die deutschen Rechtshilfeinstanzen	2527	998
III. Freies Geleit	2530	998
6. Kapitel: Mitwirkung an einer (angeblich souveränitätsverletzenden) Beweisaufnahme	2531	999
7. Kapitel: Nichtanerkennung ausländischer Entscheidungen, die auf einem völkerrechtswidrigen Beweisverfahren beruhen?		
I. Verletzung der Justizhoheit Deutschlands	2534	1000
II. Verletzung der Justizhoheit dritter Staaten	2538	1001
8. Kapitel: Beweisaufnahme für schiedsgerichtliche Verfahren	2539	1001
9. Kapitel: Beweissicherung im Ausland	2540	1001
10. Kapitel: Beweisaufnahme für Verfahren vor den Gerichten der Europäischen Union	2543	1002
11. Kapitel: Beweisaufnahme für Verfahren vor dem Einheitlichen Patentgericht	2546	1003

Neunter Teil: Anwendung ausländischen Rechts durch die deutschen Gerichte

1. Kapitel: Grundlagen		
I. Pflicht zur kollisionsrechtlichen Entscheidung	2570	1006
II. Pflicht, den Inhalt des vom deutschen internationalen Privatrecht berufenen ausländischen Rechts zu ermitteln	2579	1009
1. Rechtsnormqualität ausländischen Rechts	2579	1009
2. „Beweis“ ausländischen Rechts	2581	1010
3. Versäumnisverfahren	2595	1015
4. Vorläufiger Rechtsschutz – Notwendigkeit einer Eilentscheidung ..	2596	1015
5. Anrufung des EuGH gem. Art. 267 AEUV	2596a	1015
III. § 293 ZPO als Ausnahme vom Grundsatz „iura novit curia“	2597	1015
IV. Europäisches Übereinkommen vom 7.6.1968 betreffend Auskünfte über ausländisches Recht	2599	1016
V. Europäisches Justizielles Netz für Zivil und Handelssachen	2599a	1016
VI. Internationales Haager Richternetzwerk	2599b	1016
VII. Völkerrecht	2600	1016
VIII. Völkerrechtliche Verpflichtung zur Anwendung ausländischen Rechts ..	2601	1017

	Rz.	Seite
IX. Exkurs I: Internationale Gerichte	2602	1017
X. Exkurs II: Vorlage der Auslegungsfrage zum ausländischen Recht an das jeweilige ausländische Höchstgericht	2603	1017
2. Kapitel: Anwendung ausländischen Rechts		
I. Überblick	2604	1017
II. Ersatzrecht, wenn der Inhalt des ausländischen Rechts nicht festgestellt werden kann	2606	1018
III. Revisibilität ausländischen Rechts	2610	1019
1. Rechtslage seit 1.9.2009	2610	1019
2. BGH: Irrevisibilität ausländischen Rechts auch nach neuem Recht; ebenso das BAG unter Aufgabe seiner bisherigen Rechtsprechung zu § 73 I ArbGG	2611	1020
3. Unrichtige Anwendung des in Deutschland geltenden Internatio- nalen Privatrechts	2618	1024
4. Nachprüfung des ausländischen Rechts auf seine Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public	2621	1024
5. Nachprüfung des § 293 ZPO	2622	1025
IV. Recht der Europäischen Union	2626	1027
V. Keine Kostenvorschusspflicht	2627	1027
VI. Rechtstatsächliches – Foralpraxis praeter legem	2628	1027
VII. Prozesskostenhilfe	2629	1027
 Zehnter Teil: Durchführung in Deutschland anhängiger Verfahren mit Auslandsberührung 		
1. Kapitel: Grundstrukturen des deutschen Justizsystems		
I. Überblick	2630	1029
II. Rechtsschutzgewährung durch die Gerichte	2631	1029
III. Aufteilung unter die verschiedenen Gerichtsbarkeiten	2632	1029
IV. Besondere Formen des Zivilprozesses	2633	1029
V. Klagearten	2635	1030
2. Kapitel: Einzelheiten		
I. Klagefristen	2645	1034
II. Präklusionsvorschriften	2646	1035
III. Streitgegenstand	2647	1035
IV. Urteilsgegenstand	2648	1035
V. Gerichtssprache	2653	1037
VI. Abänderungsverfahren	2658	1038

	Rz.	Seite
VII. Prozessvergleich	2660	1040
VIII. Abfassung deutscher Entscheidungen im Hinblick auf ihre Verwendung im Ausland	2665	1042
IX. Folgen der Fehlerhaftigkeit eines Gerichtsurteils	2667	1042
X. Klagebefugnis von Verbänden	2668	1043
XI. Gruppen- und sonstige Stellvertreterklagen	2669	1043
XII. Kostenerstattungspflicht der unterlegenen Partei	2670	1043

Elfter Teil: Bedeutung eines im Ausland anhängigen Verfahrens bei Identität oder Konnexität des Streitgegenstands

1. Kapitel: Grundlagen

I. Überblick	2685	1049
II. Berücksichtigung der ausländischen Rechtshängigkeit nur bei positiver Anerkennungsprognose	2688	1051
1. Autonomes deutsches Recht	2688	1051
2. Völkerrecht und Unionsrecht	2691	1052
III. Identität des Streitgegenstandes	2693	1054
IV. Identität der Parteien	2695	1057
V. Konnexität beider Verfahren	2696	1058
VI. Prioritätsprinzip	2697	1058
VII. Sanktionierung des Verfahrensmisbrauchs bei Verfahrenseinleitung ..	2705	1064
VIII. Kein Gegenseitigkeitserfordernis	2706	1065
IX. Beachtung von Amts wegen	2707	1065

2. Kapitel: Handhabung des Prioritätsprinzips im Einzelnen

I. Ehesachen	2709	1066
II. Zwischenurteil	2711	1066
III. Aussetzung	2712	1066
IV. Präjudizialität des ausländischen Verfahrens	2713	1067
V. Relevanz der Beweisaufnahme in einem im Ausland schwebenden Verfahren	2716	1067
VI. Positive Anerkennungsprognose	2717	1067
VII. Abgrenzung zur Anerkennung der res iudicata- und der Gestaltungswirkung der bereits im Ausland ergangenen Entscheidung	2722	1069
VIII. Justizverweigerung im Ausland	2725	1070
IX. Negative Feststellungsklage	2726	1070
X. Ausländisches Schlichtungsverfahren	2727	1071
XI. Aufrechnung trotz Rechtshängigkeit im Ausland	2728	1071

	Rz.	Seite
XII. Verjährungshemmung aufgrund der Klageerhebung im Ausland	2729	1071
XIII. Ehe- und Familienverfahren sowie (sonstige) Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit	2730	1072
XIV. Ausländische Insolvenzverfahren	2741	1074
XV. Gleichzeitige Zwangsvollstreckung im In- und Ausland	2743	1074
XVI. Eingeschränkte Durchsetzung des Prioritätsprinzips im Anerkennungsstadium	2744	1075
XVII. Unionsrechtliche Ausnahmen vom Prioritätsprinzip	2747	1076
1. Entscheidungsvorrang des mutmaßlichen forum prorogatum gemäß Art. 31 II-IV EuGVVO	2747	1076
2. Absoluter Vorrang des Art. 24 EuGVVO	2748m	1082
3. Allgemeiner Missbrauchsvorbehalt	2748n	1082
XVIII. Bilanzierungspflicht hinsichtlich des Prozessrisikos	2750	1083

Zwölfter Teil: Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen

1. Kapitel: Anerkennung ausländischer Entscheidungen

I. Überblick	2751	1092
II. Rechtsgrundlagen	2756a	1095
1. Europäisches sekundäres Unionsrecht	2756a	1095
2. Völkerrecht	2757	1101
3. Autonomes deutsches Recht	2764	1104
4. Verhältnis des anerkennungsfreundlicheren autonomen Rechts zum (strengeren) Vertragsrecht	2766	1104
5. Verhältnis des anerkennungsfreundlicheren nationalen Rechts zum (strengeren) europäischen Unionsrecht	2767b	1105
III. Anerkennungsverbote	2768	1106
1. Völkerrecht	2768	1106
2. Recht der Europäischen Union	2773a	1108
3. Verfassungsrecht	2774	1108
IV. Anerkennung bedeutet Wirkungserstreckung	2776	1110
1. Gegenstand der Anerkennung	2776	1110
2. Grenzen der Wirkungserstreckung	2780	1112
3. Materiell-rechtliche Urteilswirkungen	2786	1114
4. Entscheidungen in der Sache	2788	1115
5. Entscheidungen ausländischer staatlicher Gerichte auf dem Gebiet der Schiedsgerichtsbarkeit	2791b	1117
6. Ausländische Beweisaufnahmen	2792	1117
7. Ausländische Vollstreckungsakte	2793	1118
8. Ausländische gerichtliche Entscheidungen über die Rechtmäßigkeit von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen – Gerichtliche Kontrolle der Vollstreckungsorgane und Vollstreckungsabwehrklagen des Schuldners und Dritter	2795	1119

	Rz.	Seite
9. Insolvenzrechtliche Entscheidungen	2796	1119
10. Durchführung eines Anerkennungsverfahrens nicht erforderlich . .	2797	1120
11. Zeitpunkt der Anerkennung	2798	1120
V. Anerkennungsfähige Urteilstwirkungen	2799	1120
1. Überblick	2799	1120
2. Materielle Rechtskraft (Feststellungswirkung)	2801	1121
3. Präklusionswirkung	2812	1125
4. Gestaltungswirkung	2813	1125
5. Streitverkündungs- und Interventionswirkung	2820	1127
VI. Nicht anerkennungsfähige Urteilstwirkungen	2824	1129
VII. Tatbestandswirkungen ausländischer gerichtlicher Entscheidungen aus deutscher Sicht	2827	1130
VIII. Anerkennung in dritten Staaten	2848	1135
IX. Anwendungsbereich des § 328 ZPO	2851	1135
1. Urteil	2851	1135
2. Zivilrechtliche Streitgegenstände	2867	1144
3. Gericht	2870	1145
4. Streitige Gerichtsbarkeit	2874	1147
5. Insolvenzrechtliche Entscheidungen	2875	1148
6. Schiedssprüche	2876	1148
7. Entscheidungen der Gerichte der ehemaligen Deutschen Demokra- tischen Republik	2877	1148
8. Entscheidungen völkerrechtlicher Gerichte	2878	1148
X. Verbürgung der Gegenseitigkeit	2879	1148
XI. Anerkennung gem. § 108 und § 109 FamFG	2882	1149
XII. Anerkennung gem. § 343 InsO	2887	1152
XIII. Anerkennungsvoraussetzungen	2888	1152
1. Wirksamkeit der anzuerkennenden ausländischen Entscheidung nach dem Recht des Erststaates	2889	1152
2. Festlegung des Vorrangs bei Kollision mehrerer Entscheidungen über die gleiche Sache	2891	1154
3. Prüfung der Gerichtsbarkeit und der internationalen Zuständigkeit des Erststaates (= der Befugnis des Erststaates zur Entscheidung über den Streitgegenstand aus der Sicht des Zweitstaates)	2893	1156
a) Gerichtsbarkeit des Erststaates	2894	1156
b) Internationale Zuständigkeit des Erststaates (internationale Anerkennungszuständigkeit)	2896	1157
4. Beschränkte Überprüfung der Sachentscheidung	2910	1165
a) Überprüfung des ausländischen Verfahrens	2913	1167
b) Überprüfung der ausländischen Entscheidungsfindung	2961	1197
c) Skandalöses Verhalten einer Partei im Erstverfahren	2986	1212
d) Prüfungsmaximen	2988	1214
e) Wirksamkeit der Fehlentscheidung des Zweitrichters zur Fra- ge der ordre public-Widrigkeit	2991a	1216

	Rz.	Seite
XIV. Anerkennung unmittelbar kraft Gesetzes ohne Durchführung eines Anerkennungsverfahrens	2992	1217
1. Grundsatz	2992	1217
2. Ausnahme: Ehesachen	2993	1217
XV. Bedürfnis nach rechtskräftiger Klärung der Anerkennungs- bzw. Nichtanerkennungsfähigkeit	2994	1217
1. Feststellungsklage	2995	1217
2. Unionale Anerkennungsfeststellungs- und -versagungsverfahren	3004	1219
3. Verhältnis zwischen Feststellung der Anerkennungsvoraussetzungen und Vollstreckbarerklärung	3014	1226
XVI. Anerkennungsfeststellungsverfahren für Entscheidungen in Ehesachen	3015	1227
1. Monopolisierung der Entscheidung über das Vorliegen bzw. Nichtvorliegen der Anerkennungsvoraussetzungen bei der Justizverwaltung	3015	1227
2. Aussetzungspflicht für die Gerichte	3016	1228
3. Nebenentscheidungen	3018	1229
4. Feststellungswirkung	3019	1229
5. Anwendungsbereich	3020	1230
6. Anerkennungsprognose im Zusammenhang mit der Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit	3025	1233
7. Einstweilige Maßnahmen	3026	1233
8. Wirksamkeit der ausländischen Entscheidung nach dem Recht des Erststaates und deren Unanfechtbarkeit mit ordentlichen Rechtsmitteln	3027	1233
9. Antragsberechtigung	3028	1233
10. Deutsche Gerichtsbarkeit	3032	1234
11. Nichtigkeit (= Unwirksamkeit) der Entscheidung der Justizverwaltung	3033	1235
12. Benachrichtigung des Standesbeamten	3034	1235
13. Verwaltungsverfahren im Einzelnen	3035	1235
14. Entscheidung der Justizverwaltung	3039	1236
15. Antrag auf gerichtliche Entscheidung	3043	1236
16. Wiederaufnahme	3049	1238
17. Abänderung der eigenen Entscheidung durch die Justizverwaltung	3050	1238
18. Anerkennungsfeststellung im Anwendungsbereich der VO (EU) 2019/1111 vom 25.6.2019 über die Zuständigkeit, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen etc.	3050a	1238
XVII. Anerkennungsfeststellungsverfahren nach Haager Adoptionsübereinkommen	3051	1239
XVIII. Anerkennungsfeststellungsverfahren zum Haager Kinderschutzübereinkommen	3052a	1239
XIX. Anerkennungsfeststellungsverfahren zum Europäischen Sorgerechtsübereinkommen	3052b	1240
XX. Anerkennungsfeststellungsverfahren nach dem Haager Erwachsenenschutzübereinkommen	3053	1240

	Rz.	Seite
XXI. Folgen der Versagung der Anerkennung	3054	1240
1. Nichtbeachtung der ausländischen Entscheidung	3054	1240
2. Rückforderung des aufgrund des ausländischen Urteils Geleisteten	3055	1241
3. Beweiskraft	3059	1241
4. Parteivereinbarungen	3060	1242
5. Internationale Ersatzzuständigkeit zur Wiederholung des Rechtsstreits	3061	1242
6. Internationale Zuständigkeit zur Aufhebung bigamischer Ehen	3067	1243
XXII. Teilanerkennung	3068	1244
XXIII. Aufhebung der ausländischen Entscheidung im Erststaat	3075	1246
XXIV. Anerkennung von Entscheidungen der Gerichte der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik	3076	1246
XXV. Anerkennungsregime der EuGVVO	3077	1246
XXVI. Anerkennungsregime der EuEheVO	3095a	1254
XXVII. Anerkennungsregimes sonstiger Unionsrechtsakte	3095b	1254
XXVIII. Europäischer Vollstreckungstitel und andere privilegierte Spezialtitel des Unionsrechts	3096	1254
XXIX. Anerkennungsregime des Haager Anerkennungs- und Vollstreckungsübereinkommens vom 2.7.2019	3097	1255
XXX. Anerkennungsregime des Haager Gerichtsstandsübereinkommens vom 30.6.2005	3098	1255
XXXI. Anerkennungsregime des Haager Unterhaltsübereinkommens vom 23.11.2007	3099	1255
 2. Kapitel: Vollstreckbarerklärung ausländischer Titel		
I. Das hergebrachte Modell: Nichtanerkennung der erststaatlichen Vollstreckbarkeit	3100	1256
II. Streitgegenstand des deutschen Vollstreckbarerklärungsverfahrens	3105	1259
III. Vollstreckbarerklärungsfähige Urteile und sonstige Titel	3106	1259
IV. Vollstreckungstitel, für die eine Vollstreckbarerklärung nicht in Betracht kommt	3110	1262
1. Exequaturentscheidungen	3110	1262
2. Leistungsurteile, die aufgrund einer actio iudicati ergangen sind	3111	1262
3. Schiedssprüche	3112	1263
V. Vollstreckbarerklärungsvoraussetzungen	3114	1263
VI. Vollstreckung aus vorläufig vollstreckbaren Titeln	3116	1264
VII. Insolvenz im Erststaat	3117	1267
VIII. Notwendigkeit der Vollstreckbarerklärung	3120	1268
IX. Vollstreckbarerklärungsverfahren	3124	1270
1. Die verschiedenen Verfahrensarten	3124	1270
2. Zuständigkeit	3127	1270
3. Durchführung des Verfahrens nach § 722 ZPO	3132	1272
4. Vollstreckbarerklärungsverfahren nach Art. 38 ff. LugÜ 2007	3138	1273

	Rz.	Seite
5. Vollstreckbarerklärungsverfahren nach Art. 28 EuEheVO a.F.	3144a	1276
6. Vollstreckbarerklärungsverfahren nach Art. 26 ff. EuUntVO	3144b	1277
7. Vollstreckbarerklärungsverfahren nach Art. 43 ff. EuErbVO	3144c	1277
8. Vollstreckbarerklärungsverfahren nach Art. 42 ff. EuEheGüVO . . .	3144d	1277
9. Vollstreckbarerklärungsverfahren nach Art. 42 ff. EuPartGüVO . . .	3144e	1278
10. Wegfall des Vollstreckbarerklärungsverfahrens nach Art. 25 I 2 EuInsVO 2000	3144f	1278
11. Kein Vollstreckbarerklärungsverfahren nach Art. 32 I 2 EuInsVO 2015	3144g	1278
12. Kein Vollstreckbarerklärungsverfahren nach Art. 71 II 2 EuGVVO n.F.	3144h	1278
13. Vollstreckbarerklärungsverfahren auf Grund der deutschen Aus- führungsgesetze zu den völkerrechtlichen Verträgen	3144i	1278
14. Vollstreckbarerklärungsverfahren nach § 110 II FamFG	3144k	1279
15. Vollstreckbarerklärung trotz Nichtvorlage der im jeweils maßgeb- lichen Anerkennungs- und Vollstreckungsregime vorgesehenen Nachweise	3144l	1279
X. Einwendungen gegen den dem Vollstreckungstitel zugrundeliegenden Anspruch	3145	1279
1. Keine Verweisung des Schuldners auf die ihm offenstehenden Rechtsbehelfsmöglichkeiten im Erststaat	3145	1279
2. Keine Verletzung des Verbots der révision au fond	3146	1280
3. Berücksichtigung im Vollstreckbarerklärungsverfahren	3147	1280
4. Berücksichtigung nach Abschluss des Vollstreckbarerklärungsver- fahrens im Wege der Vollstreckungsgegenklage im Vollstreckungs- staat	3153	1282
XI. Passivlegitimation	3154	1283
XII. Grundlage für die Zwangsvollstreckung im Inland	3155	1283
XIII. Ergänzungen des erststaatlichen Vollstreckungstitels	3156	1284
1. Grundsatz	3156	1284
2. Zwangsgeld	3157	1284
3. Festsetzung von Zinsen und Mehrwertsteuer	3158	1284
4. Dynamisierte Unterhaltstitel	3159	1285
5. Lohnquotentitel	3159a	1286
6. Sonstige nicht exakt formulierte Vollstreckungstitel	3160	1286
7. Keine Umrechnung des auf ausländische Valuta lautenden Voll- streckungstitels	3161	1287
XIV. Gleichstellung des für vollstreckbar erklärten erststaatlichen Vollstre- ckungstitels mit zweitstaatlichen Titeln	3162	1288
XV. Nebenintervention und Streitverkündung im Vollstreckbarerklärungs- verfahren	3163d	1289
XVI. Res iudicata-Wirkung der Entscheidung über den Vollstreckbarerklä- rungsantrag	3164	1289
XVII. Teilexequatur	3166a	1290
XVIII. Leistungsklage aus ausländischem Urteil	3167	1291
XIX. Kosten des Vollstreckbarerklärungsverfahrens	3167a	1292

	Rz.	Seite
XX. Eventualleistungs- und Abänderungsklage/Abänderungsantrag aus materiellem Rechtsverhältnis	3168	1292
XXI. Vollstreckungsgegenklage	3169	1293
XXII. Rechtshängigkeit	3171	1293
XXIII. Vollstreckung von Anordnungen und Beschlüssen aus dem Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit	3172	1294
XXIV. Einstweilige Sicherungen vor deutscher Vollstreckbarerklärung	3174	1294
XXV. Klage auf Feststellung der fehlenden Exequaturfähigkeit des ausländischen Titels	3174a	1294
XXVI. VO (EU) Nr. 1215/2012: Abschaffung des Exequaturerfordernisses ...	3174b	1295
XXVII. VO (EU) 2019/1111 vom 25.6.2019 über die Zuständigkeit, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen etc.	3175k	1307
XXVIII. VO (EG) Nr. 805/2004 zur Einführung eines europäischen Vollstreckungstitels	3177h	1325
XXIX. VO (EG) Nr. 1896/2006 zur Einführung eines europäischen Mahnverfahrens	3195k	1342
XXX. VO (EG) Nr. 861/2007 zur Einführung eines Europäischen Verfahrens für geringfügige Forderungen	3196f	1348
XXXI. VO (EG) Nr. 4/2009 betreffend die Unterhaltssachen	3197	1350
XXXII. VO (EU) Nr. 650/2012 betreffend die Erbsachen	3197s	1355
XXXIII. VO (EU) 2016/1103 betreffend die güterrechtlichen Beziehungen der Ehegatten	3197w	1355
XXXIV. VO (EU) 2016/1104 betreffend die güterrechtlichen Beziehungen der Partner	3197y	1356
XXXV. VO (EU) Nr. 655/2014 betreffend die vorläufige Kontenpfändung	3198	1356
XXXVI. VO (EU) Nr. 606/2013 betreffend die gegenseitige Anerkennung von Schutzmaßnahmen	3199	1356
XXXVII. Internationales Familienrechtsverfahrensgesetz	3199a	1357
XXXVIII. Auslandsunterhaltsgesetz	3199l	1360
XXXIX. Internationales Erbrechtsverfahrensgesetz	3199o	1360
XL. Internationales Güterrechtsverfahrensgesetz	3199q	1361

Dreizehnter Teil: Internationales Zwangsvollstreckungsrecht

1. Kapitel: Grundlagen

I. Gerichtsbarkeit	3200	1365
1. Überblick	3200	1365
2. Völkerrechtliche Grenzen im Einzelnen	3204	1367
a) Bewegliche Sachen	3204	1367
b) Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3207	1368

	Rz.	Seite
c) Forderungspfändung	3211	1368
d) Pfändung sonstiger Rechte	3218	1371
e) Herausgabe von Sachen	3225	1373
f) Ersatzvornahme von Handlungen und Unterlassungen	3226	1373
g) Kostenvorschuss für Ersatzvornahme (§ 887 II ZPO)	3227a	1374
h) Zwangsgeld	3228	1374
i) Worldwide Freezing (Mareva) Injunctions – Allgemeine Verfügungsverbote mit globalem Geltungsanspruch	3230	1375
j) Pfändung öffentlich-rechtlicher Forderungen eines fremden Staates gegen Inländer	3230a	1375
k) Vollstreckungsimmunität ausländischer Staaten	3230b	1375
l) Keine Exterritorialität des Botschaftsgeländes ausländischer Staaten	3230g	1377
II. Internationale Zuständigkeit	3231	1377
1. Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen	3232	1378
a) Pfändung von beweglichen Sachen einschließlich Wertpapieren, Forderungen aus Wechseln und anderen indossablen Papieren	3232	1378
b) Pfändung von Forderungen	3234	1378
2. Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen	3235	1378
3. Ne bis in idem in der Zwangsvollstreckung	3235o	1381
III. Anspruch auf Zwangsvollstreckung	3236	1382
IV. Enforcement Planning: Vereinbarungen der Parteien über die Modalitäten der grenzüberschreitenden Zwangsvollstreckung	3236a	1382
 2. Kapitel: Zwangsvollstreckung nach deutschem Recht		
I. Die deutsche lex fori executionis	3237	1382
II. Vollstreckungstitel	3240	1384
III. Rechtsbehelfe	3241	1384
IV. Executio non conveniens	3242	1385
V. Enforcement shopping	3243	1385
VI. Gläubigeranfechtung außerhalb des Insolvenzverfahrens	3244	1385
VII. Zustellung als Voraussetzung des Beginns der Zwangsvollstreckung	3246	1386
VIII. Pfändung von Forderungen und sonstigen Rechten	3247	1386
1. Zustellungen	3247	1386
a) Zustellung an den Vollstreckungsschuldner	3247	1386
b) Fehlen eines Drittschuldners	3248	1386
c) Zustellung an den Drittschuldner	3249	1387
2. Voraussetzungen für den Erlass eines Pfändungsbeschlusses	3263	1391
3. Zahlung des Drittschuldners an Vollstreckungsschuldner trotz (in Deutschland wirksamer) Pfändung	3267	1393
4. Rechtsstellung des Gläubigers gegenüber dem Drittschuldner	3270	1394
a) Vor Erlass des Überweisungsbeschlusses	3270	1394
b) Nach Erlass des Überweisungsbeschlusses	3271	1394

	Rz.	Seite
c) Maßgebliches Recht	3272	1394
5. Internationale Zuständigkeit für Klage des Gläubigers gegen den Drittschuldner	3273	1394
a) Überblick	3273	1394
b) Klagen vor inländischen Gerichten	3274	1395
6. Internationale Zuständigkeit für Klagen gegen den Pfändungs- pfandgläubiger	3279	1396
7. Zustellung der Klage	3281	1396
8. Klage im Ausland	3282	1397
IX. Pfändbarkeit, Pfändungsbeschränkungen und -erweiterungen	3283	1397
X. Klage auf vorzugsweise Befriedigung	3286b	1398
XI. Schadensersatz wegen unberechtigter Vollstreckung	3287	1398
XII. Vermögensauskunft und eidesstattliche Versicherung	3288	1399
XIII. Haftbefehl (§ 802g ZPO)	3289	1399
3. Kapitel: Anerkennung ausländischer Vollstreckungsakte		
I. Analoge Anwendung von § 328 ZPO und § 109 FamFG	3290	1399
II. Durchsetzung ausländischer Zwangsgelder im europäischen Zivilver- fahrensrecht	3291	1400
4. Kapitel: Gleichzeitige Zwangsvollstreckung in mehreren Staaten		
I. Überblick	3296	1401
1. Keine Zusammenarbeit der Staaten bei grenzüberschreitenden Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	3296	1401
2. Grundsätzliche Zulässigkeit von gleichzeitigem Vollstreckungs- druck aus mehreren Staaten	3297	1401
3. Keine Anwendung von Art. 29 ff. EuGVVO	3302	1402
4. Vollstreckungstitel außerhalb der Geldvollstreckung	3304	1403
II. Internationale Vollstreckungszuständigkeit	3309	1404
1. Keine Regelung durch das Unionsrecht	3309	1404
2. Deutsches Recht	3310	1404
3. Fazit	3313	1405
III. Zwangsvollstreckung nach dem Recht des Vollstreckungsstaates	3315	1406

Vierzehnter Teil: Internationales Insolvenzrecht

1. Kapitel: Grundfragen

I. Rechtsquellen	3350	1414
1. Völkerrechtliche Verträge	3350	1414
2. Völkergewohnheitsrecht	3353a	1415
3. Istanbuler Übereinkommen des Europarates vom 5.6.1990 über be- stimmte internationale Aspekte des Konkurses	3354	1416

	Rz.	Seite
4. VO (EU) 2015/848 vom 20.5.2015 über Insolvenzverfahren	3357	1417
5. Richtlinie (EU) 2019/1023 vom 20.6.2019 über präventive Restrukturierungsmaßnahmen, über Entschuldung und über Tätigkeitsverbote sowie über Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz von Restrukturierungs-, Insolvenz- und Entschuldungsverfahren (Richtlinie über Restrukturierung und Insolvenz)	3357u	1422
6. UNCITRAL-Modellbestimmungen	3357v	1423
7. Autonomes deutsches Recht	3358	1423
8. Insbesondere: Gesetz über die Stabilisierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen für Unternehmen vom 22.12.2020	3359e	1425
II. Qualifikationsfragen	3360	1426
III. Gegenstand des internationalen Insolvenzrechts	3363	1429
1. Internationales Insolvenzverfahrensrecht	3364	1429
2. Internationales Insolvenzkollisionsrecht	3373	1433
IV. Gleichbehandlung in- und ausländischer Gläubiger	3379	1434
V. Universalitätsprinzip	3382	1435
1. Grundsätzliches	3382	1435
2. Anerkennung der insolvenztypischen Wirkungen ausländischer Verfahren	3385	1436
3. Partikularinsolvenzverfahren über das Inlandsvermögen	3391	1437
4. Gefährdung des Anspruchs auf effiziente Gesamtvollstreckung durch einen utopischen Universalismus	3394	1440
5. Pflicht zur Herausgabe von Massegegenständen an den Verwalter	3396	1441
a) Pflichten des Schuldners	3397	1441
b) Herausgabepflichten der Gläubiger	3400	1443
VI. Internationale Zuständigkeit	3406	1444
1. Internationale Anerkennungszuständigkeit nach dem Spiegelbildprinzip	3406	1444
2. Anknüpfungspunkte	3407	1445
3. Masseprozesse	3408a	1446
4. Anfechtungsklagen	3408b	1446
5. Prüfung der Anmeldung einer Insolvenzforderung und deren Feststellung	3408c	1446
VII. Priorität des deutschen Universalinsolvenzverfahrens?	3409	1446
1. Problemstellung	3409	1446
2. Relevanz ausländischer Insolvenzanhängigkeit	3410	1447
3. Deutsches Partikularinsolvenzverfahren	3412	1448
VIII. Koordination mehrerer Insolvenzverfahren	3414	1449
1. Überblick	3414	1449
2. Befugnisse der Verwalter	3416	1450
3. Teilnahmerechte der Gläubiger	3418	1450
4. Insolvenzverwaltungsverträge	3419	1450
IX. Kein Vergeltungsrecht	3420	1450
X. Hilfs- und Rechtshilfeverfahren	3421	1450

	Rz.	Seite
2. Kapitel: Deutsche Insolvenzverfahren mit Auslandsberührung		
I. Umfang der Insolvenzmasse	3431	1451
1. Deutsche Insolvenzverfahren, welche das gesamte (insolvenzfähige) Vermögen des Schuldners weltweit erfassen wollen	3431	1451
2. Deutsche Insolvenzverfahren, die sich auf das in Deutschland bele- gene Schuldnervermögen beschränken	3436	1452
3. Freiwillige Beschränkung des deutschen Insolvenzverfahrens?	3446	1454
4. Fehlentscheidung des deutschen Insolvenzgerichts	3447	1454
II. Gerichtsbarkeit	3451	1455
III. Internationale Zuständigkeit	3454	1456
1. Anknüpfungspunkte für die Verfahrenseröffnung	3454	1456
a) Universalinsolvenz	3454	1456
b) Partikularinsolvenz	3457	1462
c) VO (EU) 2015/848 über Insolvenzverfahren	3459	1463
2. Örtliche Zuständigkeit	3460	1463
3. Keine Zuständigkeitsvereinbarungen und keine kompetenzbegrün- dende Einlassung	3463	1464
4. Keine kompetenzrechtliche vis attractiva concursus	3464	1464
5. Keine forum non conveniens-Prüfung	3468	1465
6. Prüfung von Amts wegen	3469	1466
7. Perpetuatio fori	3470	1466
8. Heilung von Zuständigkeitsmängeln	3471	1466
9. Keine internationale Ausschließlichkeit	3471a	1466
10. In Zusammenhang mit der Insolvenz stehende Einzelverfahren ...	3471b	1466
11. Positive Kompetenzkonflikte	3471m	1470
12. Negative Kompetenzkonflikte	3471p	1471
IV. RL (EU) 2019/1023 vom 20.6.2019 über präventive Restrukturierungs- maßnahmen u.a.	3471t	1471
V. Insolvenzfähigkeit	3472	1472
VI. Parteifähigkeit der Insolvenzmasse	3472a	1473
VII. Abwicklung des deutschen Verfahrens nach deutschem Recht	3473	1473
VIII. Vollstreckungsverbot während der Dauer des deutschen Insolvenzver- fahrens	3473a	1473
IX. Zugriff auf das außerhalb Deutschlands gelegene Vermögen des Schuldners	3474	1473
X. Bestätigter Insolvenzplan – Zwangsvergleich	3486	1476
3. Kapitel: Anerkennung der Wirkungen ausländischer Insolvenzverfahren		
I. Überblick	3500	1477
II. Einordnung als Insolvenzverfahren	3504	1478
III. Verwaltungsbehördliche Insolvenzverfahren	3505	1479
IV. Anerkennung der ausländischen Insolvenzverwaltung und deren Handlungsbefugnisse nach der lex fori concursus	3506	1479
V. Anerkennung ohne Verbürgung der Gegenseitigkeit	3510	1480

	Rz.	Seite
VI. Voraussetzungen für die Anerkennung der Verfahrenseröffnung im Ausland	3511	1481
1. Wirksamkeit der ausländischen Insolvenzscheidungs nach dem Recht des Eröffnungsstaates	3511	1481
2. Extraterritorialer Geltungsanspruch aus der Sicht des Eröffnungsstaates	3512b	1482
3. Gerichtsbarkeit des Insolvenzeröffnungsstaates	3513	1483
4. Internationale Zuständigkeit des Insolvenzeröffnungsstaates	3514	1483
5. Vorbehalt des <i>ordre public</i>	3515	1484
6. Vergleich mit den Anerkennungsvoraussetzungen des § 328 ZPO	3520	1486
7. Vorrang eines deutschen Universal- oder Partikularinsolvenzverfahrens	3520a	1486
VII. Teilanerkennung	3521	1486
VIII. Entscheidungen im Verlaufe des ausländischen Insolvenzverfahrens	3522	1486
IX. Notwendigkeit der Vollstreckbarerklärung	3524	1488
X. Kein besonderes (konstitutives) Anerkennungsverfahren	3526	1489
XI. Öffentliche Bekanntmachung der Verfahrenseröffnung im Inland und Eintragung der Eröffnung im deutschen Grundbuch	3527	1490
XII. Unterbrechung eines im Inland anhängigen (die Insolvenzmasse betreffenden) Rechtsstreits	3529	1491
XIII. Einschränkung der Anerkennung ausländischer Insolvenzverfahren durch Einzel- oder Gesamtvollstreckung in Deutschland	3531	1492
1. Einzelzwangsvollstreckung während des ausländischen Insolvenzverfahrens	3532	1492
2. Gesamtwangsvollstreckung aufgrund eines deutschen Partikularverfahrens	3535	1494
3. Anhang: Einzelzwangsvollstreckung nach Beendigung des ausländischen Insolvenzverfahrens	3535a	1494
4. Feststellungsprozesse	3535b	1494
5. Vollstreckbarerklärungsverfahren	3535c	1494
 4. Kapitel: Insolvenzkollisionsrecht und insolvenzrechtliche Sachnormen für Fälle mit Auslandsberührung		
I. Reichweite der <i>lex fori concursus</i>	3536	1495
1. Überblick	3536	1495
2. Anerkennungsfähigkeit	3537	1495
3. Schwebende Geschäfte	3538	1495
4. Sachnormen zum Schutz des inländischen Rechtsverkehrs	3541	1496
a) Schutz dinglicher Rechte Dritter	3541	1496
b) Leistung an den Schuldner	3542	1498
c) Verfügungen über unbewegliche Gegenstände, die im Inland belegen sind	3543	1498
d) Verfügungen über bewegliche Gegenstände, die im Inland belegen sind	3543a	1499
5. Ausnahmen zugunsten der „normalen“ IPR-Anknüpfung	3544	1499
a) Miet-, Pacht- und sonstige Nutzungsverhältnisse	3545	1499

	Rz.	Seite
b) Kaufverträge, Mietkauf- und Leasingverträge über unbewegliche Sachen	3548	1500
c) Arbeitsverhältnisse	3549	1500
II. Aussonderungs-, Absonderungs- und sonstige besondere Rechte	3552	1500
III. Insolvenzanfechtung	3555	1501
IV. Insolvenzaufrechnung	3563	1503
V. Insolvenzbedingtes Erlöschen von Forderungen und sonstigen Rechten	3564	1504
1. Insolvenzplan (Zwangsvergleich)	3564	1504
2. Restschuldbefreiung	3568	1505
VI. Organisierte Märkte	3572	1507
VII. Pensionsgeschäfte	3573	1507
VIII. Schutz des Zahlungsverkehrs in einem System nach § 1 XVI des Kreditwesengesetzes	3574	1507

Fünfzehnter Teil: Internationale Rechtshilfe

1. Kapitel: Überblick

I. Keine universell organisierte Rechtspflege	3630	1509
II. Rechtsgrundlagen	3631	1510
1. Völkerrecht	3631	1510
2. Europäisches (sekundäres) Unionsrecht	3634a	1511
3. Nationales Recht	3635	1511
III. Entscheidung über den Rechtshilfeantrag	3636	1511

2. Kapitel: Ausführung ausländischer Rechtshilfeersuchen

I. Staatsverträge	3640	1512
II. Vertragslose Rechtshilfe	3644	1513

Sechzehnter Teil: Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

1. Kapitel: Rechtsquellen

I. Völkerrechtliche Abkommen und Konventionen auf dem Gebiet der privaten Schiedsgerichtsbarkeit	3700	1521
1. New Yorker Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	3702	1522
2. Europäisches (Genfer) Übereinkommen über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit	3703	1522
3. Europäische Menschenrechtskonvention.	3703a	1522
4. Übereinkommen auf Spezialgebieten	3704	1523

	Rz.	Seite
a) Washingtoner Weltbank-Übereinkommen vom 18.3.1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten	3705	1523
b) Übereinkommen über den Internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF)	3706	1524
c) Weitere internationale Verkehrsübereinkommen	3707	1524
d) Internationale Übereinkommen über die deliktische Haftung für Großschäden	3708	1525
e) Anerkennungs- und Vollstreckungsverträge	3710	1526
II. Übernahme des UNCITRAL-Modellgesetzes im autonomen deutschen Recht	3713	1527
III. Brüssel Ia-System und Schiedsgerichtsbarkeit	3714d	1528
IV. Verbot der Intra EU-Investitionsschiedsgerichtsbarkeit im Anwendungsbereich des Art. 344 AEUV	3714e	1528
2. Kapitel: Grundfragen		
I. Abgrenzung zur völkerrechtlichen Schiedsgerichtsbarkeit	3715	1529
II. Problem der „Anbindung“ eines internationalen Schiedsverfahrens . . .	3716	1529
III. Unterscheidung zwischen dem Statut des Schiedsverfahrens, der Schiedsvereinbarung und des Streitgegenstandes	3721	1531
IV. Perspektive des staatlichen Richters in Deutschland	3726	1533
1. Einwand der „Derogation“ der Zuständigkeit des staatlichen Gerichts durch Vereinbarung der schiedsgerichtlichen Erledigung . . .	3728	1533
2. Mithilfe des staatlichen Gerichts bei der Konstituierung des ausländischen Schiedsgerichts	3737	1536
3. Hilfstätigkeiten der deutschen staatlichen Gerichte für ausländische Schiedsverfahren	3742	1538
a) Zustellungen	3744	1538
b) Beweisaufnahme	3754	1541
4. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung des Schiedsspruches eines ausländischen Schiedsgerichts	3763	1542
V. Unterschiede zwischen der „Behandlung“ in- und ausländischer Schiedssprüche	3771	1544
VI. Internationale Schiedssprüche	3774	1545
3. Kapitel: Die Schiedsvereinbarung als Basis für die „Zuständigkeit“ des Schiedsgerichts		
I. Prinzip der Freiwilligkeit der Schiedsgerichtsbarkeit	3783	1547
II. Auf die Schiedsvereinbarung anzuwendendes Recht (Statut der Schiedsvereinbarung)	3785	1548
1. Notwendigkeit der kollisionsrechtlichen Fragestellung	3785	1548
2. Parteiautonomie als maßgebliche Anknüpfung	3786	1548
3. Internationaler Bezug	3787	1550
4. Fehlen einer ausdrücklichen Rechtswahl	3788	1550
5. Reichweite des Statuts der Schiedsvereinbarung	3791	1554
6. Selbständige Anknüpfung des Statuts der Vollmacht zum Abschluss der Schiedsvereinbarung	3792	1555

	Rz.	Seite
7. Form	3794	1555
a) Vorrang einer staatsvertraglichen Regelung der Formfrage ...	3794	1555
b) Keine Parteiautonomie	3795	1555
c) Anwendung des § 1031 ZPO auch bei fremdem Schiedsverein- barungsstatut	3796	1555
d) Verfahrensvereinbarungen	3798	1556
e) Rechtswahlvereinbarungen	3799	1556
8. Keine Unwirksamkeit der Schiedsvereinbarung bei Gefahr der Nichtbeachtung von aus deutscher Sicht international zwingendem Recht durch das Schiedsgericht	3799a	1556
9. Favor validitatis	3799b	1556
10. Mehrere Schiedsvereinbarungen über den gleichen Streitgegen- stand	3799c	1557
III. Wirkungen der Vereinbarung eines ausländischen Schiedsgerichts ...	3800	1557
1. Prozessrechtliche Wirkung: Ausschluss des Zugangs zu den an sich zuständigen deutschen Gerichten	3800	1557
a) Fortbestehen der internationalen Zuständigkeit Deutschlands .	3800	1557
b) Anwendung des § 1032 ZPO auch bei Maßgeblichkeit auslän- dischen Rechts	3802	1557
2. Materiell-rechtliche Wirkungen	3804	1558
IV. Verfahrensvereinbarungen	3805	1558
V. Umfang des Statuts der Schiedsvereinbarung	3806	1558
VI. Objektive Schiedsfähigkeit	3811	1560
VII. Ausschließliche Zuständigkeit für das (hypothetische) Verfahren vor dem staatlichen Gericht	3813	1561
VIII. Subjektive Schiedsfähigkeit	3815	1561
IX. Subjektive Grenzen der Schiedsvereinbarung	3816	1563
X. Aufrechnung	3817	1563
XI. Unwirksamkeit der „abgenötigten“ Schiedsvereinbarung	3819	1564
XII. Einstweiliger Rechtsschutz	3820	1564
XIII. Kompetenz-Kompetenz	3824	1565
XIV. Abgesonderte Entscheidung des Schiedsgerichts über seine „Zuständig- keit“	3827	1566
XV. Selbständiges Feststellungsverfahren vor den staatlichen Gerichten ge- mäß § 1032 II ZPO zur Frage der Wirksamkeit und des Umfangs einer Schiedsvereinbarung bzw. einer Schiedsanordnung	3828b	1567
XVI. Verbot des venire contra factum proprium	3829	1567
XVII. Schutznormen für Verbraucher	3829a	1568
XVIII. Schiedsorganisationsvertrag	3830	1568
XIX. Unterlassungsverfügungen staatlicher Gerichte zum Schutz der Zu- ständigkeit des Schiedsgerichts	3831	1569

	Rz.	Seite
4. Kapitel: Das Verfahren vor dem Schiedsgericht		
I. Schiedsverfahrensstatut: Das auf das Schiedsverfahren anwendbare Recht	3832	1569
1. Vereinbarung der Parteien über das maßgebliche Schiedsverfah- rensrecht	3832	1569
2. Auseinanderfallen von Schiedsvereinbarungs- und Schiedsverfah- rensstatut	3833	1570
3. Aufspaltung des Schiedsverfahrensstatuts auf einzelne Aspekte des Schiedsverfahrens	3834	1570
4. Rechtswahl während des Schiedsverfahrens	3835	1571
5. Formfragen	3836	1571
6. Fehlen einer Rechtswahl	3837	1571
II. Wirkungen der Schiedsanhängigkeit	3841	1571
1. Prozessrechtliche Wirkungen	3841	1571
2. Materiell-rechtliche Wirkungen	3845	1572
a) Beurteilung durch ein staatliches Gericht in Deutschland	3846	1572
b) Beurteilung durch das (vereinbarte) Schiedsgericht	3847	1572
III. Keine Beachtung des Prinzips „le criminel tient le civil en l'état“	3847a	1573
5. Kapitel: Das Schiedsgericht		
I. Staatsangehörigkeit der Schiedsrichter	3848	1573
II. Befangenheit der Schiedsrichter	3849	1573
III. Schiedsrichtervertrag	3851	1574
6. Kapitel: Durchführung des Schiedsverfahrens		
I. Gerichtsbarkeit	3854	1574
II. Partei- und Prozessfähigkeit	3856	1575
III. Prozesskostenhilfe	3857	1575
IV. Aktorische Kautio n	3858	1576
V. Zustellung	3860	1576
VI. Beweiserhebung	3861	1576
VII. Kognitionsbeschränkungen bezüglich Vorfragen	3865	1577
1. Grundsatz	3865	1577
2. Aussetzungspflicht nach § 107 FamFG	3867	1577
VIII. Keine Vorlagebefugnis zum Bundesverfassungsgericht und zum Ge- richtshof der Europäischen Union	3868	1578
7. Kapitel: Schiedsgericht und internationales Privatrecht		
I. Überblick	3869	1578
II. Amiable compositeur	3872	1580
III. Feststellung ausländischen Rechts	3878	1581

	Rz.	Seite
8. Kapitel: Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Schiedssprüche		
I. Grundsätzliches	3879	1582
II. Rechtsgrundlagen	3885	1585
1. Staatsverträge	3885	1585
2. Keine Rückgriffsmöglichkeit mehr auf anerkennungsfreundlicheres autonomes Recht	3886	1585
III. Anerkennung auch ohne Verbürgung der Gegenseitigkeit	3887	1585
IV. Anwendungsvoraussetzungen des § 1061 ZPO unter Weiterverweis auf das VNÜ	3888	1586
V. Exequaturentscheidungen ausländischer staatlicher Gerichte	3899	1591
VI. Verurteilungen zur Kostenerstattung	3900	1592
VII. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung trotz Aufhebung des Schiedsspruchs im Ausland?	3903	1592
VIII. Anerkennungs- bzw. Vollstreckbarerklärungshindernisse	3904	1593
1. Überblick	3904	1593
2. Präklusion der Versagungsgründe, wenn von der Möglichkeit, die Aufhebungsklage im Ausland zu erheben, kein Gebrauch gemacht wurde?	3905	1594
3. Fehlen bzw. Unwirksamkeit einer Schiedsvereinbarung	3907	1595
4. Verstoß gegen die öffentliche Ordnung der Bundesrepublik Deutschland	3909	1597
a) Ordre public-Widrigkeit des schiedsrichterlichen Verfahrens .	3910	1598
b) Ordre public-Widrigkeit des Schiedsspruchs	3919	1601
c) Ordre public-Verstoß wegen Nichtanwendung des Unionsrechts	3926b	1604
5. § 826 BGB als ultimative Anerkennungsbremse?	3926c	1604
IX. Vollstreckbarerklärungsverfahren in mehreren Staaten wegen desselben Schiedsspruchs	3927	1604
X. Immunität als Einwand gegen die Anerkennung und Vollstreckung eines ausländischen Schiedsspruchs	3929	1605
XI. Erfüllungsklage aus Schiedsspruch	3930	1605
XII. Gerichtliche Feststellung, dass der Schiedsspruch im Inland wegen Nichtanerkennung keine Wirkung entfaltet	3931	1605
XIII. Materiell-rechtliche Einwendungen	3931d	1606
XIV. Insolvenzeröffnung über das Vermögen des Schuldners (Antragsgegners) vor oder während des Vollstreckbarerklärungsverfahrens	3931e	1606
XV. Anerkennung von Entscheidungen staatlicher Gerichte auf dem Gebiet der Schiedsgerichtsbarkeit	3932	1607
1. Hilfstätigkeiten i.S. des § 1050 ZPO	3933	1607
2. Ernennung und Ablehnung bzw. Abberufung von Schiedsrichtern .	3934	1607
3. Festlegung des Schiedsortes	3936	1607
4. Verlängerung der für die Fällung des Schiedsspruchs bestehenden Frist	3936a	1607

	Rz.	Seite
5. Vorabentscheidung materiell-rechtlicher Fragen (statement of special case)	3937	1607
6. Feststellung der Unwirksamkeit der Schiedsvereinbarung und deshalb Verbot an die Parteien, das Schiedsverfahren (weiter) zu betreiben	3938	1608
7. Feststellung der Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung und damit der Zuständigkeit des Schiedsgerichts für einen bestimmten Rechtsstreit	3941	1608
8. Aufhebung des Schiedsspruchs	3944	1609
a) Aufhebung in seinem „Heimatland“	3944	1609
b) Aufhebung in einem dritten Staat	3945	1611
c) Aufhebung der deutschen Vollstreckbarerklärung nach (im Inland anerkennungsfähiger) Aufhebung im Ausland	3947	1612
d) Sachentscheidung eines ausländischen staatlichen Gerichts nach Aufhebung des Schiedsspruchs im Ausland	3948	1612
9. Abweisung der Aufhebungsklage als unbegründet	3949	1612
10. Konstitutive Bestätigung eines Schiedsspruchs durch ein ausländisches (staatliches) Gericht	3952	1613
11. Versagung der konstitutiven Bestätigung durch das ausländische (staatliche) Gericht	3956	1614
12. Vollstreckbarerklärung des ausländischen Schiedsspruchs durch ein ausländisches (staatliches) Gericht	3957	1614
13. Abweisung der Vollstreckbarerklärung als unbegründet durch ein ausländisches (staatliches) Gericht	3958	1614
14. Verurteilung der Partei(en) zur Zahlung des Schiedsrichterhonorars durch ein ausländisches (staatliches) Gericht	3959	1614
15. Verurteilung des Schiedsrichters zur Zahlung von Schadensersatz wegen Verletzung seiner Pflichten	3960	1614
16. Nichtanerkennung der Sachentscheidung eines ausländischen staatlichen Gerichts, welches die Schiedsklausel glatt ignoriert hat	3961	1614
XVI. Nichtvertragliche Schiedsgerichte	3963	1615
XVII. Schiedsvergleiche	3964	1615
 9. Kapitel: Investitionsschiedsgerichtsbarkeit		
I. Grundsätzliches	4000	1616
II. Das Achmea-Verdikt des EuGH über Intra-EU-BITs	4002	1616
III. Abkommen vom 5.5.2020 zur Beendigung der bilateralen Investitionsschutzabkommen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union	4005	1617
IV. Schiedssprüche des International Centre for the Settlement of Investment Disputes in Washington D.C.	4008	1617
 Anhang		
Hinweise zur Befreiung von der Verpflichtung zur Sicherheitsleistung für die Prozesskosten (§ 110 II Nr. 1 und 2 ZPO) und zur Verbürgung der Gegenseitigkeit (§ 328 I Nr. 5 ZPO bzw. § 109 IV FamFG)		1621
Stichwortverzeichnis		1639